

4^o H. lit. 2878⁶ (1887/88)

Chronik

Chronik

der

Ludwig-Maximilians-Universität

München

für das

Jahr 1887/88.

Dom 26. Juni 1887 bis 25. Juni 1888.

München 1888.

Kgl. Hof- und Universitäts-Buchdruckerei von Dr. C. Wolf & Sohn.

I. Akademische Behörden.

R e k t o r

im akademischen Jahre 1887/88, der 637te seit dem Bestehen der Universität, war

Dr. Josef Schönsfelder,

k. o. Professor der biblisch-orientalischen Sprachen, sowie der alttestamentlichen Einleitung und Exegese.

Akademischer Senat.

Rektor: Dr. Josef Schönsfelder.

Prorektor: Dr. Ludwig Radtkofer, k. o. Professor der Botanik.

Senatoren waren:

aus der theologischen Fakultät: Dr. Johann B. Wirthmüller, k. o. Professor der Moralthologie; Dr. Ignaz v. Döllinger, Reichsrat der Krone Bayern, Stiftspropst und k. o. Professor der Kirchengeschichte;

aus der juristischen Fakultät: Dr. Johann Julius Wilhelm v. Pland, k. Geheimer Rat und o. Professor des Zivilprozessrechts und des Strafprozessrechts; Dr. Hermann v. Sicherer, k. o. Professor des deutschen Rechts und der deutschen Staats- und Rechtsgeschichte;

aus der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Ernst Ebermayer, k. o. Professor der Bodenkunde einschließlich der Meteorologie und Klimatologie; Dr. Wilhelm Heinrich v. Kiehl, k. o. Professor der Kulturgeschichte und Statistik;

aus der medizinischen Fakultät: Dr. Nikolaus Rüdinger, k. o. Professor der Anatomie; Dr. Max v. Bettenkofer, k. Geheimer Rat und o. Professor der Hygiene.

aus der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Hermann Wilhelm Breymann, k. o. Professor der französischen und englischen Sprache; Dr. Karl v. Brantl, k. o. Professor der Philosophie; — II. Sektion: Dr. Adolf Ritter v. Baeyer, k. o. Professor der Chemie; Dr. Hugo Seeliger, k. o. Professor der Astronomie.

Defane waren:

in der theologischen Fakultät: Dr. Josef Bach, k. o. Professor der Pädagogik, Apologetik und Dogmengeschichte mit Symbolik;

in der juristischen Fakultät: Dr. Hermann v. Sicherer, k. o. Professor des deutschen Rechts und der deutschen Staats- und Rechtsgeschichte;

in der staatswirtschaftlichen Fakultät: Dr. Julius Lehr, k. o. Professor der Forstpolitik, der Forststatistik und der Geschichte und Literatur der Forstwissenschaft;

in der medizinischen Fakultät: Dr. Franz Winkel, k. Geh. Medizinalrat und o. Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie;

in der philosophischen Fakultät — I. Sektion: Dr. Rudolf Schöll, k. o. Professor der klassischen Philologie; Dr. Gustav Bauer, k. o. Professor der Mathematik.

II. Veränderungen im Lehrkörper der Universität.

In der theologischen Fakultät

ist der Privatdozent Dr. Leonhard Aßberger durch Allerhöchste Entschliessung vom 11. April 1888 zum außerordentlichen Professor ernannt worden.

In der juristischen Fakultät

ward durch Allerhöchstes Dekret vom 28. Dezember 1887 der ordentliche Professor an der Universität Bonn, Geheimer Justizrat Dr. Georg Karl August Wehmann als ordentlicher Professor des römischen Zivilrechts berufen.

In der staatswirtschaftlichen Fakultät

ist Dr. Karl Freiherr von Tubeuf als Privatdozent aufgenommen worden — 7. März 1888.

In der medizinischen Fakultät.

Inhaltlich Höchster Entschlieſung vom 2. November 1887 haben Seine Königl. Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, den Privatdozenten und I. Assistenten am hygienischen Institute Dr. Friedrich Neuf, welcher unserer Universität seit 26. März 1879 angehörte, nachdem derselbe zum kaiserlichen Regierungsrate und Mitgliede des kaiserlichen Gesundheitsamtes in Berlin ernannt worden war, von der Funktion eines Privatdozenten unter Allerhöchster Anerkennung seiner erspriesslichen Leistungen zu entheben geruht.

Der Privatdozent und I. Assistent am physiologischen Institute Dr. Erwin Voit, welcher an der Universität seit 9. September 1886 thätig war, ist durch Allerhöchste Entschlieſung vom 11. April 1888 unter Enthebung von der Funktion eines Privatdozenten an der Universität zum Professor der Physiologie und der Diätetik der Haustiere an der k. Zentraltierarzneischule in München ernannt worden.

Durch Allerhöchstes Dekret vom 2. April 1888 haben Seine Königl. Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, den außerordentlichen Professor Dr. Joseph Bauer zum ordentlichen Professor der propädeutisch-medizinischen Klinik (vom 1. April l. J. an) Allergnädigst zu ernennen geruht.

Durch Allerhöchste Entschlieſung vom 6. November 1887 ist Dr. Hermann Tappeiner, welchem bereits Titel und Rang eines außerordentlichen Professors verliehen war, unter Enthebung von seiner Professur an der k. Zentraltierarzneischule als außerordentlicher Professor angestellt worden.

Als Privatdozenten sind aufgenommen worden: Dr. Robert Ziegenspeck — 25. August 1887 —, Dr. Ludwig Adolf Weil — 10. Januar 1888 — und Dr. Ernst Gräber — 28. Februar 1888.

In der philosophischen Fakultät.

Auf Ansuchen bezw. wegen Uebernahme anderweitiger Stellen sind nachgenannte Privatdozenten von ihrer Funktion an der Universität enthoben worden: Dr. Richard Meyer, aufgenommen am 9. Juli 1886, als Professor der technischen Chemie an der k. k. Gewerbschule in Reichenberg ernannt, — 7. August 1887; — Dr. Thomas Stangl, aufgenommen am 20. August 1883, k. Studienlehrer am Luitpold-Gymnasium in München, — 23. Oktober 1887 —; Dr. William Perkin, aufgenommen am 26. März 1884, als Professor der Chemie an das Polytechnikum in Edinburg berufen, — 18. Februar 1888; — Dr. Otto Claus, aufgenommen

am 9. September 1886, wurde die Funktion eines Assistenten für Mathematik und Physik an der k. Realschule zu Nördlingen übertragen — 22. April 1888; — Dr. Albert Peter, aufgenommen am 5. Mai [1884, welcher als ordentlicher Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens an die Universität Göttingen berufen ward, — 27. Mai 1888.

Als Privatdozenten sind aufgenommen worden: Dr. Gerhard Seeliger — 25. August 1887; — Dr. Theodor Goveri — 6. Januar 1888 —; Dr. Julius Bauschinger — 3. April 1888; — Dr. Wolfgang Goltzer 27. Mai 1888.

Drei Mitglieder hat der Lehrkörper der Universität im abgelaufenen Stiftungsjahre durch den Tod verloren.

Am 13. September 1887 verschied Dr. Alois von Brinz, k. Geheimer Rat, o. ö. Professor des römischen Zivilrechts, ord. Mitglied der k. b. Akademie der Wissenschaften, Ehren-Doktor der philosophischen Fakultät der Universität Wien, Ritter des Verdienstordens der bayern. Krone und des k. k. österr. Ordens der eisernen Krone III. Klasse, Mitglied der philologischen Gesellschaft zu Konstantinopel.

Alois von Brinz*) ward geboren am 25. Februar 1820 zu Weiler im Kreise Schwaben und Neuburg, absolvierte das Gymnasium in Rempten im Jahre 1838 und bezog im Wintersemester 1838/39 die Universität München, an welcher er anfänglich sich der Rechtswissenschaft widmen wollte, alsbald aber zur Philologie übertrat. Als Beweis seiner Strebbarkeit sei erwähnt, daß er die von der philosophischen Fakultät im Jahre 1840/41 gestellte Preisaufgabe bearbeitete, wofür die Fakultät „dem talentreichen und hoffnungsvollen Verfasser das Accessit des Preises“ zuerkannte. Nachdem er die philologischen Studien durch Ablegung der Prüfung für das höhere Lehramt zum ehrenvollen Abschlusse gebracht hatte, erwachte in ihm auf's Neue die Liebe zur Rechtswissenschaft, deren Studium er sich nun zunächst in München, hierauf an der Universität Berlin und schließlich wieder an der hiesigen Hochschule mit allem Eifer hingab. Er bestand im Jahre 1844 die theoretische

*) Ein warmer Nachruf — gezeichnet von B. — ist Geh. Rat von Brinz gewidmet in der Münchener „Allgemeinen Zeitung“, Jahrgang 1888 — Beilage Nr. 17, 18, 21 und Hauptblatt Nr. 23.

Prüfung und legte nach Beendigung der zweijährigen Vorbereitungspraxis die praktische Konkursprüfung der Rechtskandidaten ab.

Nunmehr ward indes sein Streben der akademischen Laufbahn zugelenkt. Am 27. März 1849 erwarb er an der Universität Erlangen den Grad eines Doctors beider Rechte, am 26. Oktober 1850 erfolgte seine Aufnahme als Privatdozent in die juristische Fakultät der Universität München und am 16. März 1852 wurde er zum außerordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität Erlangen ernannt, wofür er am 16. Mai 1854 zum ordentlichen Professor des römischen Zivilrechts befördert ward. Im Mai 1857 folgte Brinz einem Rufe an die Universität Prag, im April 1866 einem solchen an die Universität Tübingen und durch Allerhöchstes Dekret vom 8. März 1871 wurde er zum ordentlichen Professor des römischen Zivilrechts an der Universität München ernannt. Seit dieser Zeit ist er, da er zwei höchst ehrenvolle Berufungen — 1872 nach Wien und 1881 nach Berlin — zur Freude der Universität ausschlug, eine Zierde der hiesigen Hochschule geblieben.

Mois von Brinz vereinigte in sich die trefflichsten Eigenschaften des Geistes und Gemütes in seltener Fülle.

Als Gelehrter hat er sich unter den Vertretern seines Faches einen Ehrenplatz in dauernder Weise gesichert. Vom Jahre 1849, in welchem seine erste größere Arbeit: „Die Lehre von der Kompensation“ erschien, bis zu seiner letzten Publikation: „über den Einlassungszwang im römischen Rechte“ im Jahre 1887 hat er eine stattliche Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten veröffentlicht, die alle von der Schärfe seines juristischen Denkens und dem Reichtum seines Wissens beredtes Zeugnis ablegen.*) Seine hervorragende Stellung auf dem Gebiete des römischen Zivilrechts hat ihm sein „Lehrbuch der Pandekten“ geschaffen, dessen erste Abtheilung im Jahre 1857 erschien, und von welchem noch vor wenigen Jahren die Bearbeitung einer dritten Auflage begonnen worden war.

Selbständig prüfend und philologisch geschult schöpfte Brinz unmittelbar aus den Quellen; ein scharfsinniger und ausdauernder Forscher ging er den einzelnen

*) Die „Kritische Vierteljahrsschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft“ — Neue Folge. Band XI. Seite 1—20 — enthält einen Nekrolog auf A. v. Brinz von Prof. F. Regelsberger in Göttingen, worin vorzugsweise die wissenschaftliche Bedeutung des Verewigten behandelt wird, und dem ein vollständiges „Verzeichnis der von Brinz veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeiten“ beigegeben ist.

Rechtsverhältnissen bis auf den äußersten Grund nach; dabei ließ ihn die Art seines Wesens auch vor einem Ergebnisse nicht erschrecken, welches allen anderen Anschauungen zuwiderlief, wenn es nur nach seiner Ueberzeugung wahr und richtig erschien.

Merkwürdiger Weise hat Brinz, der in Behandlung auch der anscheinend trockensten Gegenstände, namentlich wenn er ein größeres Publikum vor Augen hatte, wahre Meisterstücke sprachlicher Vollendung schuf, und dessen glänzende Rednergabe wir bei freudigen und betrübenden Anlässen so vielfach zu bewundern Gelegenheit hatten, bei rein fachwissenschaftlichen Arbeiten der äußeren Form bisweilen nur geringes Gewicht beigelegt. So ist denn namentlich auch bei seinem Lehrbuche der Pandekten die äußere Form, der mitunter sehr gedrungene Stil von Manchen als Beschwer empfunden worden; in Anerkennung des inneren, unvergänglichen Wertes des Wertes aber stimmen alle Sachverständigen völlig überein. Von einem Fachgenossen*) ist das Urteil ausgesprochen worden: „Wohl mag die Zukunft urteilen, das Windscheid'sche Buch sei das maßgebende Standwerk unserer Epoche, weil die gründlichste, vollständigste und klarste Verarbeitung der heutigen Summe unseres zivilistischen Wissens; aber von Brinz' Buch wird man sagen müssen, es sei das originellste unserer Zeit, in welchem die Summe eigener Produktion des Autors am größten ist.“

Als akademischer Lehrer hat Professor v. Brinz eine ausgedehnte Wirksamkeit geübt. Bei seinen Vorträgen auf der Lehrkanzel vollzog sich der ganze Prozeß der wissenschaftlichen Forschung vor dem geistigen Auge des Hörers, wobei nicht selten schwere Anforderungen an die geistige Spannkraft der Studierenden gestellt wurden. Aber die warme Begeisterung für die Wissenschaft, welche den Vortragenden sichtlich beseelte, äußerte unwillkürlich auch auf die Zuhörer ihre Wirkung, spornte dieselben an und hielt sie fest. Dabei ließ es Brinz bei der Auregung vom Ratheder aus nicht bewenden; er suchte sich von den Fortschritten seiner Schüler auch zu überzeugen und ließ jedem, der sich ihm näherte, die aufopferndste Unterstützung und wohlwollendste Förderung zu teil werden.

Als Professor an der Universität Prag war Brinz auch in den böhmischen Landtag gewählt und aus diesem in den Reichsrat nach Wien abgeordnet worden. Eifriger Vorkämpfer für die großdeutsche Idee zeichnete er sich auf der politischen Rednerbühne durch glühende Begeisterung für sein Ideal, durch Eindringlichkeit und Herzenswärme der Sprache sowie durch geistvolle Dialektik und Freimut der Ueber-

*) „Erinnerung an Brinz“ von Adolf Exner. Wien 1888.

zeugung in Aufsehen erregender Weise aus. Die Politik hatte indes ihre Anziehungskraft auf ihn bald verloren; später ließ er sich nur hie und da noch bestimmen, eine Rede zu halten, am liebsten dann, wenn ihm dabei Gelegenheit wurde, seiner angeborenen Zuneigung für Deutsch-Oesterreich Ausdruck zu verleihen. — Alois von Brinz war eine energische Natur, ein edler Charakter, offen und arglos, aber in heiligem Zorne da aufstammend, wo sich Unwahres oder Niedriges zu nahen wagte. Dabei war Brinz ein Muster von Schlichtheit und Unspruchlosigkeit, ein Mann von herzgewinnender Leutseligkeit, von unendlicher Weichheit des Gemüthes und wunderbarer Feinheit der Empfindung. Groß war denn auch die Bestürzung und allgemein die Trauer, als sich am 13. September v. J. die jähe Kunde verbreitete, Geheimrat v. Brinz sei an Gehirnschlag verschieden. Mitten in bester Schaffenskraft und Schaffensfreudigkeit ist er plötzlich dahin gerafft worden; das was er geschaffen, wird fort dauern; ihm selbst aber wird jeder der ihn kennen gelernt, ein liebevolles Andenken bewahren, denn „er mag Gegner gehabt haben, einen Feind hat er nicht gehabt.“

Am 19. März l. J. starb Dr. Franz Xaver Ritter von Sietl, k. Geheimer Rat und Leibarzt Sr. Majestät des Königs, o. ö. Professor der Arzneiwissenschaft und der med. Klinik, Ehrenbürger der k. Haupt- und Residenzstadt München, ordentl. Mitglied des Obermedizinalausschusses, Großkreuz des Verdienstordens der bayer. Krone, Großkomtur des Verdienstordens vom hl. Michael, Inhaber des Ehrenkreuzes des k. b. Ludwigsordens und des Verdienstkreuzes für 1870/71, Ritter des großherzogl. hessischen Ludwigsordens I. Kl., des k. preuß. roten Adlerordens II. und des k. preuß. Kronordens III. Kl. mit rotem Kreuze auf weißem Felde am Erinnerungsbande, Komtur des griech. Erlöserordens des Mod.-Eisenstischen Adlerordens, Offizier des niederl. Ordens der Eichenkrone, Komtur des Ordens Franz Joseph's von Oesterreich und des spanischen Isabellen-Ordens, corresp. Mitglied der moldauisch. naturforschenden Gesellschaft zu Jassy und der medizinischen Gesellschaft zu Athen, Ehrenmitglied der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Dresden, der Gesellschaft der Aerzte zu Wien und Hamburg, des Vereines deutscher Aerzte und Naturforscher zu Paris, der medizinisch-physikalischen Gesellschaft zu Würzburg, des Vereines badischer Aerzte zur Förderung der Staatsarzneikunde, auswärtiges Mitglied der niederrheinischen Gesellschaft für Naturforschung und Medizin in Bonn.

Franz Xaver Ritter von Sietl ward geboren am 27. August 1803 zu Höchstädt a/D., absolvierte das Gymnasium im Jahre 1822 zu Neuburg a/D., widmete sich dem Studium der Medizin an den Universitäten Landshut, Würzburg

und München und wurde an der hiesigen Universität am 27. August 1827 zum Doktor der Medizin promoviert.

Im Jahre 1828 ward Dr. Gietl als Assistent der II. medizinischen Abteilung des städtischen Krankenhauses von deren Vorstand Obermedizinalrat von Grossi aufgenommen. Im Jahre 1829 unternahm er, mit einem Reisestipendium ausgestattet, eine wissenschaftliche Reise nach Paris, wo er im Hôtel Dieu Assistenten-Dienste versah; während der Barrikadenkämpfe der Julirevolution zu Paris im Jahre 1830 leistete er ärztliche Hilfe bei den königlichen Truppen. Im Januar 1834 wurde ihm die Stelle eines I. Assistenzarztes bei der chirurgischen Abteilung des allgemeinen Krankenhauses übertragen, welche damals unter der Leitung des Geheimen Rats Dr. v. Walther stand. Auf Empfehlung des letzteren ward Gietl im Juli 1834 als Reisearzt Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen Maximilian, nachmaligen Königs Maximilian II. ausersehen und bald auch zu Allerhöchst dessen Leibarzt ernannt.

Durch Allerh. Entschliebung vom 30. November 1836 wurde Dr. Gietl zum außerordentlichen Professor der Chirurgie in der medizinischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt und ihm zugleich „unter Leitung des Geheimen Rates von Walther“ die Stelle eines Vorstandes der chirurgischen Abteilung und des chirurgischen Klinikums im allgemeinen Krankenhause übertragen. Durch Allerh. Dekret vom 17. Oktober 1838 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor der Arzneiwissenschaft an der Universität München, indem ihm zugleich die medizinische Klinik und die Funktion als Spitalarzt in der medizinischen Abteilung des allgemeinen Krankenhauses übertragen wurde.

Die so ehrenvolle Stelle eines Königlichen Leibarztes bekleidete von Gietl bis zu seinem Tode; er genoß das Allerhöchste Vertrauen in hohem Maße und ward mit einer Reihe Allerhuldvollster Auszeichnungen bedacht. So wurde ihm außer Anderem unter'm 5. Oktober 1845 das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone und damit der persönliche Adel, unter'm 31. Dezember 1849 Rang und Titel eines R. Geheimen Rates, unter'm 7. April 1866 der erbliche Ritterstand des Königreichs Bayern, unter'm 23. August 1883 das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Vom 18. Januar 1841 bis zum 31. Dezember 1849 führte Professor von Gietl auch die Direktion des städtischen allgemeinen Krankenhauses München I./3. Für seine Verdienste in dieser Stellung, sowie für seine Thätigkeit im Krankenhause

und in der Stadt München überhaupt hat ihm der Magistrat der k. Haupt- und Residenzstadt wiederholt seine Anerkennung in ehrenvollster Weise zum Ausdruck gebracht.

Eine lange Schaffenszeit war dem Verewigten gegönnt, und er hat sie gewissenhaft und erfolgreich ausgenützt. Ueber 60 Jahre hat Geheimer Rat von Sietl als Arzt gewirkt, zahllosen Kranken aller Stände mit unwandelbarer Pflichttreue Rat und Hilfe spendend. Ueber 50 Jahre hat er an unserer Hochschule mit unermüdetem Eifer des Lehramtes gewaltet und zahlreiche Scharen dankbarer Schüler in der medizinischen Wissenschaft ausgebildet. Als Vertreter der modernen Richtungen in der Medizin war er mitte der dreißiger Jahre in den Lehrkörper eingetreten. Den Gang seiner wissenschaftlichen Thätigkeit hat er in einer Reihe wertvoller und für ihre Zeit maßgebender Arbeiten klar gelegt. In manchen Fragen ward er als Autorität geschätzt und namentlich in der Aetiologie und Therapie der Infektionskrankheiten ist er auf Grund logischer Deduktion mit weit schauendem Blicke schon vor Decennien zu Lehrsäßen gelangt, deren Richtigkeit die medizinische Wissenschaft unserer Tage erst erwiesen hat. Wie im Lehren so auch im Lernen nie rastend, ist er den Fortschritten der Wissenschaft gefolgt bis zur letzten Stunde seines Lebens.

Am 14. April l. J. entschlief Dr. Johann Michael von Söttl, k. geheimer Hofrat, o. ö. Professor der Geschichte, Ritter des Verdienstordens der bayerischen Krone und des Verdienstordens vom hl. Michael I. Klasse.

Johann Michael von Söttl, geboren am 19. April 1797 zu Neumburg v./W., absolvierte das Gymnasium im Jahre 1816 zu Regensburg und besuchte hierauf das Lyzeum zu München (an welchem damals auch Friedrich Thiersch lehrte) um sich für das Studium der Philologie vorzubereiten. Nachdem er sodann einige Zeit am Lyzeum zu Regensburg und an der Universität zu Landshut als Bögling des Georgianums sich dem Studium der Theologie zugewendet hatte, kehrte er zur Philologie zurück und bestand im Jahre 1820 die Prüfung für das höhere Lehramt. Am 22. Oktober 1822 wurde Söttl, der sich inzwischen mit großem Eifer seinem Lieblingsstudium — dem Studium der Geschichte gewidmet hatte, als Studienlehrer an dem von Benedict von Holland organisierten k. Erziehungsinstitute für Studierende in München angestellt. Auf Grund einer Abhandlung über „Kaiser Heinrich IV.“ wurde er am 4. Juli 1823 von der phil. Fakultät der Universität Erlangen zum Doctor der Philosophie promoviert. Ein Reisestipendium ermöglichte es ihm, zum Zwecke seiner Vorbereitung für das akademische Lehramt die Universität Göttingen zu besuchen. Nach seiner Rückkehr wurde er am 24. November 1825 zum Gymnasial-

professor am alten Gymnasium in München ernannt. Nach der im Jahre 1826 erfolgten Verlegung der Universität von Landshut nach München erhielt er am 9. November 1826 die Venia legendi für das Fach der Geschichte; seine akademische Lehrthätigkeit inaugurierte er mit der Probevorlesung: „Wir Bayern sind Deutsche“.

Im Jahre 1835 war seine „Geschichte der Deutschen“ erschienen; unterm 17. Oktober desselben Jahres erging an die k. Regierung des Starkreises eine Allerhöchste Entschliebung des Inhalts: „Auf eueren Bericht vom 9. v. M. finden wir uns bewogen, den Professor der III. Klasse Abt. B. des alten Gymnasiums Dr. Söttl in den temporären Ruhestand zu versetzen und ihn gleichzeitig seiner Privatdozentenstelle an hiesiger Universität zu entheben“. Von da ab bis zum 26. Juli 1848 stand Söttl mit der Universität in keiner Verbindung mehr.

Durch Allerh. Entschliebung vom 26. Juli 1848 wurde genehmigt, „daß der quieszierte Gymnasialprofessor Dr. Söttl als professor honorarius für teutsche Literatur-Geschichte und Beredsamkeit an der Universität München Vorlesungen halte“. Durch Allerh. Entschliebung vom 15. März 1849 (durch welche gleichzeitig Ernst F. Casaly als ordentlicher Professor reaktiviert ward) wurde Söttl zum außerordentlichen Professor in der phil. Fakultät ernannt, und durch Allerhöchstes Dekret vom 19. September 1849 wurde er zum ordentlichen Professor der Geschichte befördert.

Unterm 7. Februar 1855 wurde ihm die Stelle eines geheimen Hausarchivars verliehen „mit der Erlaubnis, geschichtliche Vorlesungen an der hiesigen hohen Schule, soweit sein neuer Beruf dadurch nicht beeinträchtigt wird, zu halten“; am 31. des darauffolgenden Monats ward Allerhöchst genehmigt, „daß der geheime Hausarchivar J. M. Söttl als ordentlicher Professor ohne Gehalt in der phil. Fakultät der k. Universität München verbleibe“. Am akademischen Lehramte hing Söttl mit ganzem Herzen. Seine akademischen Vorlesungen behandelten Geschichte — allgemeine Geschichte, deutsche und bayerische Geschichte, auch die Geschichte der Stadt München; außerdem hielt er noch Vorträge über Beredsamkeit und über deutsche Literaturgeschichte, welche letztere Disziplinen bis dahin kaum beachtet und nur sehr stiefmütterlich behandelt worden waren.

Am 9. Juni 1868 war Dr. Söttl auch zum Archivar des geheimen Staatsarchivs ernannt worden. Unter'm 3. November 1876 haben Seine Majestät der König sich allergnädigst bewogen gefunden, den geheimen Haus- und Staatsarchivar, Geheimen Hofrat und ordentlichen Professor an der Universität München Dr. J. M. Söttl, seinem allerunterthänigsten Ansuchen entsprechend, auf Grund

des § 22 lit. B und C der IX. Beilage zur Verfassungsurkunde in seiner Eigenschaft als geheimen Haus- und Staatsarchivar unter huldvoller Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienstleistung in den wohlverdienten Ruhestand zu versetzen.

Die ihm hiedurch gewordene Muße war dem unermüdblichen Forscher willkommen für weitere wissenschaftliche Arbeiten. Literarisch war namentlich Söttl ungemein thätig und schöpferisch. Seiner dichterischen Muse entstammten eine Reihe poetischer Erzeugnisse, Gedichte und Dramen; verschiedene Publikationen bewegen sich auf dem Gebiete der älteren deutschen Dichtungen, der Aesthetik, der Beredsamkeit; am zahlreichsten sind die Werke historischen, auch kulturgeschichtlichen und biographischen, sowie topographischen und statistischen Inhalts, durch welche er sich um die Literatur verdient gemacht hat.

In seltener Weise waren in dem stets freundlichen, heiteren Manne geistige Frische und körperliche Rüstigkeit bis zu seinem Lebensende miteinander gepaart; erst am 14. April l. J., fünf Tage vor Vollendung seines 91. Lebensjahres, veranlaßte ihn Müdigkeit, zu ungewohnter Tageszeit das Lager aufzusuchen, und nach wenigen Stunden leisen Schlummers hat ihm ein sanfter Tod die Augen für immer geschlossen.

III. Auszeichnungen

und

Beförderungen von Mitgliedern des Lehrkörpers außerhalb desselben.

In der juristischen Fakultät.

Am 19. August 1887 waren es fünfzig Jahre, seit Herr Geheimer Rat Dr. von **Planck** an der Universität Göttingen zum Doktor der Rechte promoviert ward. Da dieser Tag bereits in die gesetzliche Ferienzeit fiel, so wurde die Feier des 50 jährigen Doktorjubiläums am 26. November v. J. begangen.

Von Seite des R. Staatsministeriums wurde der Jubilar durch huldvolle Gratulationschreiben erfreut. Die juristische Fakultät, deren Dekan das von der Göttinger Juristenfakultät erneuerte Diplom sowie die von auswärtigen Universitäten eingekommenen Adressen und Festgaben überreichte, hat ihrem verehrten Senior eine Festschrift, von den Kollegen zu dieser Feier verfaßte Arbeiten enthaltend, so-

wie ein von den Mitgliedern der gesamten akademischen Korporation gewidmetes Album überreicht. Abgeordnete der k. b. Akademie der Wissenschaften, Vertreter der Studierenden der Universität und der akademische Senat brachten ihre Glückwünsche dar. Zum Schlusse hat ein Festmal die Kollegen aller Fakultäten sowie Freunde und Verehrer des Gefeierten um denselben in den Räumen des bayerischen Hofes vereinigt.

Unterm 29. Dezember 1887 haben Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, dem ordentlichen Professor, Geheimen Rat Dr. Johann Julius Wilhelm von Planck das Komturkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone und dem ordentlichen Professor Dr. Franz von Holzendorff das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone allergnädigst zu verleihen geruht; dem ordentlichen Professor Dr. von Holzendorff ist ferner am 7. März 1888 die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Könige von Italien verliehenen Großoffizierskreuzes des Ordens der italienischen Krone erteilt worden; anlässlich der Feier des 800 jährigen Stiftungsfestes der Universität Bologna ward Franz von Holzendorff am 12. Juni 1888 zum Ehrendoktor derselben ernannt. — Privatdozent Dr. Erwin Grueber ist zum Korrespondenten der juristischen Gesellschaft zu Berlin erwählt worden.

In der staatswirtschaftlichen Fakultät.

Dem ordentlichen Professor Dr. Karl Gayer ist unterm 23. Oktober 1887 die Allerhöchste Bewilligung zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem Kaiser von Rußland verliehenen kaiserlichen russischen St. Anna-Ordens III. Klasse erteilt worden. Der ordentliche Professor Dr. Robert Härtig ward zum auswärtigen Mitgliede der Linnæan Society zu London gewählt.

In der medizinischen Fakultät.

Seine Königliche Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben unterm 29. Dezember 1887 dem ordentlichen Professor Dr. Nikolaus Rüdinger, sowie dem außerordentlichen Professor, k. Landgerichtsarzt zu München I Dr. Alois Martin den Verdienstorden vom hl. Michael IV. Klasse, unterm 17. Februar 1888 dem außerordentlichen Professor Dr. Max Josef Vertel den Titel eines k. Hofrates allergnädigst zu verleihen geruht. Der ordentliche Professor, Geh. Rat und Obermedizinalrat Dr. Max von Pettenkofer ist am

12. Juni 1888 von der Universität Bologna zum Ehrendoktor ernannt worden; ferner wurde derselbe zum Ehrenmitgliede der deutschen chemischen Gesellschaft in Berlin, des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege in Hamburg, sowie der epidemiologischen Gesellschaft zu London gewählt.

Weiter wurden gewählt der ordentliche Professor Dr. August von Rothmund zum Ehrenmitgliede der physikalisch-medizinischen Gesellschaft zu Erlangen und zum Mitgliede der kaiserlich Leopoldinisch-Karolingisch deutschen Akademie der Naturforscher, — der ordentliche Professor, Geheimer Medizinalrat Dr. Franz Winkel zum Ehrenmitgliede des Vereins deutscher Aerzte in Milwaukee und der geburtshilflich-gynäkologischen Gesellschaft in Kiew, — der ordentliche Professor, Direktor Dr. Hubert Grasshey und der außerordentliche Professor, Hofrat Dr. Max Josef Dertel zu Mitgliedern der kaiserlich Leopold.-Karol. deutschen Akademie der Naturforscher.

In der philosophischen Fakultät.

Der ordentliche Professor Dr. Heinrich Ritter von Brunn ist am 12. Juni 1888 von der Universität Bologna zum Ehrendoktor promoviert worden. Gewählt wurden der ordentliche Professor, Geheimer Rat Dr. Wilhelm von Giesebrecht zum Ehrenmitgliede des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen sowie zum auswärtigen Mitgliede der k. Akademie dei Lincei in Rom, — der ordentliche Professor Dr. Heinrich Ritter von Brunn, bisher korrespondierendes Mitglied der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien, zum Ehrenmitgliede derselben, — der ordentliche Professor Dr. Paul Groth zum Ehrenmitgliede der schwedischen geologischen Gesellschaft, — der ordentliche Professor Dr. Johannes Ranke zum Ehrenmitgliede der naturforschenden Gesellschaft zu Nürnberg.

Die k. b. Akademie der Wissenschaften hat die bisherigen außerordentlichen Mitglieder Professor Dr. Hugo Seeliger und Dr. Karl Theodor Heigel zu ordentlichen Mitgliedern — ersteren für die mathematisch-physikalische, letzteren für die historische Klasse, sodann den Honorarprofessor, ordentlichen Professor an der technischen Hochschule und Direktor der Zentral-Gemälde-Galerie Dr. Franz von Reber zum außerordentlichen Mitgliede für die historische Klasse gewählt; diese Wahlen haben die Allerhöchste Bestätigung erhalten.

IV. Frequenz.

Die Zahl der im Wintersemester 1887/88 immatrikulierten Studierenden betrug 3414 und zwar 1990 Bayern und 1424 Nichtbayern; im Sommersemester 1888 sind 3809 Studierende und zwar 1978 Bayern und 1831 Nichtbayern immatrikuliert.

V. Promotionen.

Zu Doktoren wurden während dieses Jahres promoviert:

In der theologischen Fakultät:

Bell Georg	am 13. März 1888
Reuter Heinrich	„ 2. Juni 1888

In der juristischen Fakultät:

Engelmann Theodor	am 27. Juni 1887
Bauer Otto	„ 21. Juli „
Denbeck Karl	„ 24. Jan. 1888
Schmidt Richard	„ 28. „ „
Menzinger Leopold	„ 31. „ „
Zographos Georg	„ 8. März „
Piloth Robert	„ 13. „ „
Udam Robert	„ 7. Juni „

In der staatswirtschaftlichen Fakultät:

Risbet John	am 14. Juli 1887
Jakoby Siegfried	„ 16. „ „
Grasmann Eustach	„ 26. „ „
May Julius	„ 4. Febr. 1888

In der medizinischen Fakultät:

Kelling Runo	am 30. Juni 1887
Leistikow Leo	„ 30. „ „

Reidhardt Adolf	.	.	.	am 30. Juni 1887
Schmaus Johann	.	.	.	" 30. " "
Vischer Oskar	.	.	.	" 30. " "
Niedlin Gustav	.	.	.	" 1. Juli "
Jahn Friedr. Albert	.	.	.	" 1. " "
Becker Heinrich	.	.	.	" 7. " "
Brill Heinrich	.	.	.	" 7. " "
Nahm Nikolaus	.	.	.	" 7. " "
Sonder Otto	.	.	.	" 7. " "
Claus Eduard	.	.	.	" 13. " "
Engel Karl	.	.	.	" 13. " "
Hartig Otto	.	.	.	" 13. " "
Hermann Adolf	.	.	.	" 13. " "
Holzmann Franz	.	.	.	" 13. " "
Köller Felix	.	.	.	" 13. " "
Altman Reinhold	.	.	.	" 16. " "
Ehrthaller Franz	.	.	.	" 16. " "
Schlayer Wilhelm	.	.	.	" 16. " "
Buddeberg Friedrich	.	.	.	" 20. " "
Joél Eugen	.	.	.	" 20. " "
Körfer Paul	.	.	.	" 20. " "
Pfeilsticker Eugen	.	.	.	" 20. " "
Segall Max	.	.	.	" 20. " "
Siegel Johann	.	.	.	" 20. " "
Dupré Friedrich	.	.	.	" 23. " "
Krebs Nikodemus	.	.	.	" 23. " "
Sacki Gustav	.	.	.	" 23. " "
Spartuhl Julius	.	.	.	" 23. " "
Steinadler Richard	.	.	.	" 23. " "
Weiffenbach Heinrich	.	.	.	" 23. " "
Bedall Max	.	.	.	" 26. " "
Elkeles Hermann	.	.	.	" 26. " "
Flatow Hugo	.	.	.	" 26. " "

Herz Hermann	am 26. Juli 1887
Lammert Josef	" 26. " "
Pieper Emil	" 26. " "
Beckmann Johann	" 27. " "
Freese Konrad	" 27. " "
Friedrich Arthur	" 27. " "
Herrmann Paul	" 27. " "
Linke Josef	" 27. " "
Mendel Gustav	" 27. " "
Ortenau Gustav	" 27. " "
Reinhard Theodor	" 27. " "
Sandu-Miclesco Johann	" 27. " "
Deisenhofer Ludwig	" 29. " "
Ering Julius	" 29. " "
Schmid Johann	" 29. " "
Siz Josef	" 29. " "
Bunsmanu Heinrich	" 29. " "
Rüster Max	" 30. " "
Riede Karl	" 30. " "
Schickhardt Hermann	" 30. " "
Elfasser Abraham	" 3. Nov. "
Krimbacher Karl	" 3. " "
Zausch Karl	" 3. " "
Elten Theodor	" 17. " "
Rölig Eduard	" 17. " "
Kosengart Josef	" 17. " "
Bayer Matthae	" 19. " "
Leiser Martin August	" 29. " "
Lorenz Lorenz	" 29. " "
Doppel Albert	" 29. " "
v. Baranowski Josef	" 2. Dez. "
Müller Friedrich	" 2. " "
Doppenheimer Karl	" 2. " "
Schürhoff August	" 2. " "

Englberger Karl	am 20. Dez. 1887
Benecke Johann	" 20. " "
Frobenius Eduard	" 20. " "
Kreisel Bernhard	" 20. " "
Spiro Theodor	" 20. " "
Delf Hermann	" 4. Jan. 1888
Porzig Bruno	" 4. " "
Schwiehorst Hugo	" 4. " "
Valentin Albert	" 4. " "
Zeiß Anton	" 4. " "
Capellen Hugo	" 16. " "
Christoph Abraham	" 16. " "
Dünninghaus Heinrich	" 16. " "
Effinger Johann	" 16. " "
Killing Reinhold	" 16. " "
Seeger Rudolf	" 16. " "
Heimann Rudolf	" 4. Febr. "
Jäger Max	" 4. " "
Josenhaus Wilhelm	" 4. " "
Ohaus Friedrich	" 4. " "
Sahn Adolf	" 23. " "
Enderlen Eugen	" 23. " "
Schmidt Konrad	" 23. " "
Weissmann Jakob	" 23. " "
Wind Karl	" 23. " "
Barlow Richard	" 3. März "
Bloch Karl	" 3. " "
Dieudonné Adolf	" 3. " "
Elwert Julius	" 3. " "
Kelbling Johann	" 3. " "
Witzack Hermann	" 3. " "
Hennes Anton	" 3. " "
Przybylski Ludwig	" 3. " "
Drems Richard	" 7. " "

Gränicher Sigmund	.	.	.	"	7. März 1888
Orthenberger Moriz	.	.	.	"	7. " "
Walther Emil	.	.	.	"	7. " "
Weinland Karl	.	.	.	"	7. " "
Deutschländer Ernst	.	.	.	"	9. " "
Niessen Peter	.	.	.	"	9. " "
Schuberg August	.	.	.	"	9. " "
Semmelbaur Josef	.	.	.	"	9. " "
Senestrey Theodor	.	.	.	"	9. " "
Thelen Josef	.	.	.	"	9. " "
Völker August	.	.	.	"	9. " "
Werne Adalbert	.	.	.	"	9. " "
Fischer Emil	.	.	.	"	13. " "
Kriege Stefan	.	.	.	"	13. " "
Stor Ludwig	.	.	.	"	13. " "
Winderl Johann	.	.	.	"	13. " "
Frels Rudolf	.	.	.	"	11. Mai "
Knecht Rudolf	.	.	.	"	11. " "
Loß Adolf	.	.	.	"	11. " "
Bürckhauer Heinrich	.	.	.	"	11. " "
Bocke Friedrich	.	.	.	"	11. " "
Einhaus Wilhelm	.	.	.	"	17. " "
Grimme Balduin	.	.	.	"	17. " "
Heine Bernhard	.	.	.	"	17. " "
v. Erzaska Adolf	.	.	.	"	17. " "
Carossa Karl	.	.	.	"	8. Juni "
Fischer Gustav	.	.	.	"	8. " "
Hartle Ludwig	.	.	.	"	8. " "
von Manger Martin	.	.	.	"	8. " "
Strauß Samuel	.	.	.	"	8. " "

In der philosophischen Fakultät:

Schmitz Alphons	.	.	.	.	am 4. Juli 1887
Schöner Ernst	.	.	.	.	" 4. " "
Heymann Bernhard	.	.	.	.	" 19. " "

Lodter Wilhelm	am 19. Juli	1887
Lowmann Oskar	" 19. "	"
Müller Ferdinand	" 19. "	"
Niedmann Johann	" 19. "	"
Hager Georg	" 23. "	"
Sotiriadis Georg	" 28. "	"
Arndt Paul	" 30. "	"
Otten Johann	" 10. Dezbr.	"
v. Wöhrmann Libero	" 10. "	"
Brunn Hermann	" 17. "	"
Schmidt Friedr. Wilh.	" 23. "	"
Finkelftein Heinrich	" 3. März	1888
Glasschröder Franz Kav.	" 3. "	"
Mörcke Wilhelm	" 3. "	"
Eroninger Adolf	" 10. "	"
Stylos Nikolaus B.	" 10. "	"
Weinschenk Ernst	" 10. "	"
v. Prittwiß und Gaffron Hans		
Wolfram	" 14. "	"
Endres Josef Anton	" 15. "	"
Keller Karl	" 15. "	"
Freeße Johann	" 5. Mai	"
Röbert Hermann	" 26. "	"
Buschan Georg	" 9. Juni	"

VI. Schriftstellerische Thätigkeit der Mitglieder der Universität.

1) In der theologischen Fakultät.

Prof. Dr. v. Döllinger: Akademische Vorträge. Nördlingen 1888, erster Band

Prof. Dr. Alois Schmid:

1) Den Artikel: „Franz Baader“ in das „kath. Staatslexikon“.

- 2) „Ueber Kultformen und Kunstformen“ und „zum Göttinger Universitätsjubiläum“ in die „hist.-pol. Blätter“.

Prof. Dr. Silbernagl:

- 1) Disziplinarverfahren gegen Geistliche in Bayern, Archiv für kathol. Kirchenrecht Bd. 59 S. 377 ff.
- 2) Geläute katholischer Glocken bei Beerdigung von Protestanten in Bayern, ebenda. S. 386 f.

Prof. Dr. Wirthmüller:

- 1) Biblische Archäologie, 2. Abteilung aus dem Nachlasse des Herrn Prof. Dr. Schegg herausgegeben. Herder 1888.
- 2) Beiträge zur theologischen Quartalschrift (Einz).

Prof. Dr. Bach: Beiträge zu dem „Staatslexikon der Görres-Gesellschaft“, der „Literarischen Rundschau“ u. s. w.

Prof. Dr. Schönfelder: „Verlässigkeit des biblischen Urtextes“. Rektoratsrede.

Prof. Dr. Bardenhewer: Beiträge zur zweiten Auflage des Kirchenlexikon von Weker und Welte (die Artt. Gregor Baticus, Gregor von Nazianz, Gregor von Nyssa, Gregor von Tours, Gregor der Wunderthäter, Hegesippus, Hesychius, Hieracas, Hieronymus).

Prof. Dr. Knöpfler:

- 1) Elf Artikel in die zweite Auflage des katholischen Kirchenlexikon von Weker und Welte.
- 2) „Die Ordensregel der Tempelherrn“ in „Historisches Jahrbuch“ 1887. S. 666 ff.
- 3) Acht Artikel in die allgemeine deutsche Biographie.
- 4) Rezensionen in „Literarische Rundschau“, „Historisch-politische Blätter“ und „Theologische Quartalschrift“.

Privatdozent Dr. Heule: Referat über die Funf'ich: Ausgabe der διδαχὴ τῶν ἀποστόλων in den historisch-pol. Blättern.

2) In der juristischen Fakultät.

Prof. Dr. Volgiano:

- 1) Festschrift zu Herrn v. Plancs 50jährigem Doktor-Jubiläum „Zur Lehre von der Gewissensvertretung“.
- 2) Abhandlungen in der Zeitschrift für deutschen Zivilprozeß Band 11 (Novbr. 1887):
 - a) Zur Lehre von der Gewissensvertretung (S. 241—274),
 - b) Zur Auslegung des § 437 der R.G.B.D (S. 275—285).

Prof. Dr. v. Sicherer: Secundogenitur und Primogenitur, in der Festgabe zum Doktor-Jubiläum des Herrn Geheimen Rats und Professors Dr. Joh. Jul. Wilhelm von Planc. München 1887.

Prof. Dr. v. Holtendorff:

- 1) Handbuch des Völkerrechts. Band II—III. Hamburg, J. F. Richter 1887.
- 2) Handbuch des Gefängniswesens, herausg. mit Dr. E. v. Fagemann. 2 Bde. Hamburg J. F. Richter 1887—88.
- 3) Gerichtssaal, Bd. XL, herausg. Stuttgart, F. Enke 1888.
- 4) Deutsche Zeit- und Streitfragen. Jahrgang 1887—1888. herausg. bei J. F. Richter, Hamburg.
- 5) Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge. Jahrgang 1887—1888, herausg. mit R. Virchow. Hamburg J. F. Richter.
- 6) Rückblicke auf die deutsch-französischen Grenzstreitigkeiten von Fagny und Schirmack. In der deutschen Revue (Aprilheft S. 61 ff.) Breslau 1888.
- 7) Nekrologe auf Dr. Belmonte im „Tribunal“ Jahrg. IV. Heft 3 und auf Sir Henry S. Maine im Law Quarterly Review 1888.
- 8) Literaturanzeigen im „Gerichtssaal“ und in der „Revue d'histoire diplomatique.“
- 9) Principes de la Politique. Ouvrage traduit avec le concours de l'auteur par E. Lehr. Hambourg, J. F. Richter 1887.

Prof. Dr. Berchtold: Die Bulle Unam Sanctam, ihre wahre Bedeutung und Tragweite für Staat und Kirche. Eine Festgabe zum Doktor-Jubiläum des Herrn Geheimen Rats und Professors J. J. W. von Planc. München, Chr. Kaiser 1887.

Prof. Dr. Max Seydel:

- 1) Das Finanzrecht der Distriktsgemeinden. Blätter für administrative Praxis XXXVII (1887).
- 2) Das Finanzrecht der Kreisgemeinden. Ebenda.
- 3) Der Artikel V des Gemeindeumlagegesetzes vom 22. Juli 1819 und das geltende Gemeindericht. Blätter für administrative Praxis XXXVIII. (1888).
- 4) Das Verhältnis zwischen Tit. IV. § 10 der Verfassungsurkunde und Art. 67 der diesseitigen, 51 der pfälzischen Gemeindeordnung. Ebenda.
- 5) Die Vereinigung des Orts- und Gemeindevermögens. Ebenda.
- 6) Die Demokratie. Allgemeine Zeitung, Beilage vom 15. und 16. November 1887.
- 7) Das Staatsrecht des Königreichs Bayern. In H. v. Marquardsen's Handbuch des öffentlichen Rechts der Gegenwart. Freiburg i. B. 1888.

- 8) Gutachten über die Frage: Empfiehlt es sich, die Prüfung der Wahlen für gesetzgebende Körperschaften als eine richterliche Thätigkeit anzuerkennen und deshalb der Rechtsprechung eines unabhängigen Wahlgerichtshofes zu unterstellen? Verhandlungen des Deutschen Juristentages 1888.
- 9) Das Budgetrecht des bayerischen Landtags und das Verfassungsverständnis von 1843 in der Festschrift für Geheimen Rat v. Pland.
- 10) Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft, N. F., Bd. XI herausgeg.
- 11) Annalen des Deutschen Reiches 1887/88 mit Dr. G. Hirth. herausg.
- Außerord. Prof. Dr. Hellmann:
- 1) Ueber Missio in possessionem im römischen und im heutigen Rechte.
 - 2) Besprechungen in der Kritischen Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft.
- Privatdozent Dr. Lotmar: Beitrag zur Festschrift für Geh. Rat v. Pland. Rezensionen.
- Privatdozent Dr. Löwenfeld: Unästimmbarkeit und Honorierung der artes liberales nach römischem Recht — in der „Festgabe der Juristenfakultät zu München zum Doktorjubiläum des Herrn Geheimrates und Professors von Pland“, München, Christian Kaiser 1887 S. 363—467.
- Privatdozent Dr. Harburger: „Die Teilnahme an dem Verbrechen aus § 159 RStGB. durch Anstiftung der Beihilfe“ — in der Festgabe zu Geheimrat v. Pland's Doktorjubiläum.
- Privatdozent Dr. Kleinfeller:
- 1) Deutsche Partikulargesetzgebung über Zivilprozeß seit Rezeption der fremden Rechte und bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts (in der Festgabe für Geh. Rat v. Pland).
 - 2) Kommentar zur Reichs-Konkursordnung (gemeinsam mit Herrn Reichsgerichtsrat Peterjen) 2. Aufl. 1. Lieferung S. 1—160.
 - 3) Bücheranzeigen im Zentralblatt für Rechtswissenschaft, Gerichtsjaal und Krit. Vierteljahresschrift.

3. In der staatswirtschaftlichen Fakultät.

Prof. Dr. Gayer:

- 1) Mitwirkung bei dem Forst- und Jagdlexikon von Fürst. Berlin, Verlag von Paul Parey. 1888.
- 2) Die Forstbenutzung, siebente Auflage. Berlin bei Paul Parey. 1888.

Prof. Dr. Ebermayer:

- 1) Neue Untersuchungen über die Wald- und Wasserfrage und über die klimatische und hygienische Bedeutung der Wälder. Stuttgart, Ferdinand Enke. 1888 (unter der Presse).
- 2) Untersuchungen über den Gehalt der Waldböden an Nitraten im Vergleich zu dem der Acker- und Gartenböden. Allgem. Forst- und Jagdzeitung, Augustheft 1888.
- 3) Studien über die natürlichen Humusformen und deren Einwirkung auf Vegetation und Boden von P. E. Müller, besprochen in der „Deutschen Literaturzeitung“. 1887 Nr. 37.

Aus dem bodenkundlichen Laboratorium:

- 1) Dr. A. Baumann: Untersuchungen über die Bildung der Salpetersäure und salpetrigen Säure in der Natur. Landwirtschaftliche Versuchsstationen 1888.
- 2) Schenten: Untersuchung verschiedener typischer Bodenarten Oberfrankens (vom Bamberger Hauptmoor). Habilitationsschrift.

Prof. Dr. Franz v. Baur:

- 1) Redaktion des forstwissenschaftlichen Zentralblatts.
- 2) Waldwertberechnung und Statik im Jahre 1886/87 in demselben.
- 3) Verschiedene Literaturberichte und kleinere Mitteilungen desgl.
- 4) Mitwirkung bei dem Forst- und Jagdlexikon von Fürst. Berlin. Verlag von P. Parey. 1888.

Prof. Dr. Hartig:

- 1) Das Holz der Rotbuche. I. Teil. Untersuchungen über den anatomischen Bau, die chemische Beschaffenheit und das spezifische Gewicht des Rotbuchenholzes, über den Wachstumsengang der Bäume und geschlossener Waldbestände. (II. Teil cf. Professor Weber.) Berlin 1888. Julius Springer.
- 2) Die pflanzlichen Wurzelparasiten. Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde II. Jahrgang Band 1.
- 3) *Trichosphaeria parasitica* und *Herpotrichia nigra*. Hedwigia 1888 Heft 1.
- 4) Zwei Artikel: Zur Verbreitung des Lärcheneckenspilzes. *Peziza Willkommii* Hedwigia 1888 Heft 2—3.
- 5) Ueber den Einfluß der Transpirationsgröße auf den anatomischen Bau des Rotbuchenholzes. Sitzungsb. d. Ges. für Morphol. und Physiol. in München 1888 1.
- 6) Die Rotstreifigkeit des Bau- und Blochholzes und die Trockensäule. Allg. Forst- und Jagdzeitung 1887 Nov.

- 7) Ueber den Lichtstandszuwachs der Kiefer. Allg. F. u. J.-Ztg. 1888. Januar.
- 8) *Herpotrichia nigra* n. sp. mit einer Tafel. Allg. F. u. J.-Z. 1888. Januar.
- 9) Die Produktionsfähigkeit verschiedener Holzarten auf gleichem Standorte. Allg. F. u. J.-Ztg. 1888. Februar.
- 10) Der Hausschwamm. Allg. F. und J.-Ztg. 1888. Mainz.
- 11) Das Holz der Nordmannstanne. Allg. F. u. J.-Ztg. 1888. Juni.
12. Anatom., physiolog. und patholog. Artikel in d. Allgem. Encyclopädie der ges. Forstwissenschaften. Wien.

Prof. Dr. Weber:

- 1) Vergleichende Untersuchungen über die Ansprüche der Buche und Fichte an den mineralischen Nährstoffgehalt des Bodens. Allg. F. u. J.-Ztg. 1888. Aprilheft.
- 2) Das Holz der Rotbuche II. Teil, Vergleichende Untersuchungen über die Menge und Verteilung der Lichenbestandteile und des Stickstoffs in Bäumen verschiedenen Alters und von verschiedenen Standorten, dann chemische Statik über den Entzug an obigen Stoffen. (I. Teil cf. Prof. Dr. Hartig.) Berlin 1888. Jul. Springer.
- 3) Kurze Uebersicht über das bisherige Forsteinrichtungsverfahren in den k. bay. Staatsforsten. 1888. A. Manz, Augsburg.
- 4) Einige Artikel über den Verkehr mit Forstprodukten auf den deutschen Wasserstraßen und Eisenbahnen im Jahre 1887, sowie über Preisbewegungen einiger Sortimenten. Augsburg, A. Manz.

Prof. Dr. Lehr:

- 1) Ueber die bayerische Forstorganisation (Allg. Forst- u. Jagdzeitung, 1887).
- 2) Zur Statistik der Preise II (Zeitschrift für Forst- und Jagdwesen, 1887).
- 3) Zur Frage der Veränderlichkeit statistischer Reihen (Vierteljahresschrift für Volkswirtschaft und Kulturgeschichte, 1888).
- 4) Rezensionen.
- 5) Redaktion der Allg. Forst- und Jagdzeitung in Gemeinschaft mit L. Dorey.

Privatdozent Dr. Freih. v. T u b e u f:

- 1) Beiträge zur Kenntnis der Baumkrankheiten. Mit 5 lithogr. Tafeln. Berlin. 1888. Verlag von Julius Springer.

Hierin I. *Botrytis Douglasii* auf *Pseudotsuga Douglasii*.

II *Arceuthobium Douglasii* und *americanum* auf *Pseudotsuga Douglasii* und *Pinus Murrayana*.

III. Japanische Loranthaceen. Insbesondere *Loranthus Kaempferi*.

IV. Neue parasitaere Pilze aus dem bayerischen Walde.

- 1) *Trichosphaeria parasitica* auf *Picea excelsa*.
- 2) *Lophodermium brachysporum* an *Pinus Strobus*,
- 3) Segenbesen von *Alnus incana*. verursacht durch *Taphrina borealis*.
4. *Pestalozzia Hartigii* n. sp. an *Picea excelsa*.

V. Mycorhiza an *Pinus Cembra* und die Frank'sche Ernährungstheorie.

- 2) Mittheilung über einige Feinde des Waldes. Allgemeine Forst- und Jagdzeitung 1887.
- 3) Botanische Rezensionen und Referate. Dasselbst 1887.
- 4) Forstbotanischer Jahresbericht für 1886. Dasselbst 1887.

4. In der medizinischen Fakultät.

Prof. Dr. Franz Seitz:

I. Ein Ausflug zu den Luftkurorten am adriatischen Meer. Allgemeine Zeitung, Beilage Nr. 187 und 189. 1887.

Der Abdominaltyphus nach langjähriger Beobachtung. Stuttgart 1888, F. Enke.

II. Unter meinem Präsidium erschienen folgende Dissertationen:

- 1) Hugo Schwiemhorst: Ueber die therapeutische Verwendung von *Strophantus*.
- 2) Reinhold Killing: Ueber einen Fall von Aneurysma der Aorta ascendens.
- 3) Johannes Effinger: Die Säuglingssterblichkeit in München im Jahre 1878.
- 4) Friedrich Dhaus: Ueber Acetanilid (Antifebrin).
- 5) Wilhelm Fojenhaus: Beitrag zum Nachweis der Salzsäure im Magen.
- 6) Julius Elvert: Ueber das Wesen der chronischen Bleivergiftung.
- 7) Louis Przybylski: Ein Beitrag zur Casuistik der Bronchialdrüsenkrankung.
- 8) Emil Fischer: Ueber Tuberkulose und ihre Beziehungen zur Strophulose.
- 9) Josef Semmelbauer: Zur Casuistik der atrophischen und hypertrophischen Lebercirrhose bei Kindern.

Prof. Dr. L. A. Buchner:

- 1) Commentar zur Pharmacopoea Germanica mit verdeutschtem Texte. Supplementband. 4. Lieferung. München und Leipzig. Verlag von R. Oldenbourg.
- 2) Zum 104. Geburtstag von Johann Andreas Buchner. Vorgetragen in der XVI. Generalversammlung des deutschen Apothekervereins in München am 31. August 1887. Archiv der Pharmazie 1887, S. 889.

- 3) Ueber die Erkennung von Quecksilber im Zinn. Bayerisches Industrie- und Gewerbeblatt 1888, Nr. 8, S. 106.

Prof. Dr. v. Pettenkofer:

- 1) Redaktion des Archives für Hygiene.
- 2) Zum gegenwärtigen Stand der Cholerafrage. Mit 4 Tafeln. München und Leipzig bei R. Oldenbourg. 1887.
- 3) Der hygienische Unterricht an Universitäten und technischen Hochschulen. Vortrag gehalten in der Eröffnungssitzung des VI. internationalen Kongresses für Hygiene und Demographie zu Wien. Tagblatt des Kongresses und Gesundheitsingenieur Jahrgang X 1887. S. 755.
- 4) Der epidemiologische Teil des Berichtes über die Thätigkeit der zur Erforschung der Cholera im Jahre 1883 nach Aegypten und Indien entsandten deutschen Kommission. Mit 3 Diagrammen. München und Leipzig bei R. Oldenbourg 1888.

Aus dem hygienischen Institute:

- 1) Experimentelle Studien über den Einfluß technisch und hygienisch wichtiger Gase und Dämpfe auf den Organismus. Teil III und IV. Chlor und Brom. Von Dr. R. B. Lehmann, Professor der Hygiene in Würzburg. Archiv für Hygiene Bd. VII S. 231—287.
- 2) Ueber die diuretische Wirkung des Bieres. Von Dr. Rintaro Mori, japanischer Stabsarzt. Archiv für Hygiene Bd. VII S. 354—404.
- 3) Ueber den Farbstoff des Rothweins und der Heidelbeeren. Von Dr. T. Nakahama, japanischer Bezirksarzt. Archiv f. Hygiene Bd. VII. S. 405—419.
- 4) Ueber das Verhalten der trocknen Kleidungsstoffe gegenüber dem Wärmedurchgang. Von Dr. A. Schuster, k. bayr. Stabsarzt. Archiv für Hygiene Bd. III. S. 1—77.
- 5—10) Arbeiten von Dr. Emmerich.
- 11—16) Arbeiten unter Dr. Emmerichs Leitung } siehe Dr. Emmerich

Prof. Dr. Ritter v. Ruffbaum:

- 1) Bernhard von Langenbecks Nekrolog in der Münchener medizinischen Wochenschrift.
- 2) Die traurigsten Gefahren für den Arzt im ärztlichen Zentralanzeiger.
- 3) Ueber Kehlkopfleiden, eine populäre Mitteilung auf dringendes Ansuchen der Redaktion der Neuesten Nachrichten.

- 4) Ueber Transfusion, Infusion und Autitransfusion in Liebreich's therapeutischem Oktober-Monatshefte.
- 5) Ueber den innern Gebrauch von Ichthyol. Ebendasselbst.
- 6) Ueber plötzliche Erkrankungen, ein Vortrag im Kaufmännischen Vereine, veröffentlicht in den Monatsheften von „Ueber Fels und Meer“.
- 7) Ueber neue Heilmittel für Nerven, ein Vortrag für den Volksbildungsverein im Chemischen Hörsaale. Mitgeteilt im Aprilheft der „Deutschen Revue“.
- 8) Kritik über Gegenwart und Zukunft der Antiseptica in der internationalen klinischen Rundschau im März 1888.
- 9) Gesundheitsverhältnisse von München in den letzten Dezennien im Aprilheft der Jahrbücher für Münchens Geschichte.
- 10) Körperliche und geistige Arbeit im Gleichgewichte in der Berliner täglichen Rundschau. März 1888.
- 11) Keine Regel ohne Ausnahme in Dr. Bum's Wiens medizinischen Presse.
- 12) Die Möglichkeit auf alle Zentralorgane günstig einzuwirken in Rektor Dorn's Schulzeitung.
- 13) Chirurgische Unglücke für die Festschrift an Kölliker's 70. Geburtstage, war so schnell vergriffen und wurde so oft verlangt, daß diese Schrift nun sehr vervollkommenet in großer Auflage bei Engmann in Leipzig herausgegeben wurde.

Ferner wurden unter meiner Leitung 16 chirurgische Dissertationen ausgearbeitet.

Prof. Dr. August v. Rothmund jun.: Biographie von Arlt und Horner in der Münchener medizinischen Wochenschrift.

Prof. Dr. Karl v. Voit:

- 1) In dem Handbuch des Gefängnißwesens von Holzendorff und Jagemann, den Abschnitt über die Ernährung der Gefangenen.
- 2) Kostversuche mit dem C. Becker'schen Ofen (nach den Analysen von Dr. C. Bergeat), Münchener mediz. Wochenschrift 1888 Nr. 9 und 10.

Aus dem physiologischen Institut:

- 1) W. D. Atwater, über die Ausnützung des Fischfleisches im Darmkanale im Vergleich mit der des Rindfleisches; Zeitschrift für Biologie 1887 Bd. 24 S. 16.
- 2) Dr. Emil Bergeat, über die Ausnützung der Thymus, der Lunge und der Leber im Darmkanale des Hundes; Zeitschrift für Biologie 1887 Bd. 24 S. 120.

Prof. Dr. v. Ziemssen:

- 1) Redaktion des „Deutschen Archivs für klinische Medizin“ in Gemeinschaft mit Prof. Dr. v. Zenker in Erlangen. Leipzig, F. C. W. Vogel.
- 2) „Die Elektrizität in der Medizin“. V. Auflage. Berlin, Hirschwald 1887.
- 3) Herausgabe weiterer Bände des Handbuches der speziellen Pathologie und Therapie III. Auflage und des Handbuches der allgemeinen Therapie II. Auflage.
- 4) Klinische Vorträge (Leipzig, F. C. W. Vogel).
 7. Die Neurasthenie.
 8. Die Aetiologie der Tuberkulose.
 9. Zur Diagnostik der Tuberkulose.
 10. Zur Therapie der Tuberkulose.
 11. Die öffentliche Krankenpflege.
 12. Physikalische Behandlung chronischer Magen- und Darmkrankheiten.
 13. Die Syphilis des Nervensystems.

Von der med. Klinik wird jedes Semester ein Diarium von dem klinischen Assistenzarzte angefertigt und nach der Drucklegung an die Praktikanten der Klinik verteilt. Außerdem sind eine Reihe wissenschaftlicher Arbeiten und Dissertationen aus dem klinischen Institute während des abgelaufenen Jahres hervorgegangen.

Prof. Dr. Winkel.

- 1) Nordamerikanische Reiseerinnerungen: Von dem medizinischen Studium, den Hospitälern und den ärztlichen Standesinteressen: Münchener medizinische Wochenschrift 1888, 31. S. Nr. 6—8.
- 2) Lehrbuch der Geburtshilfe. Bis jetzt sind 47 Druckbogen fertig, erscheint im Herbst bei Veit und Co. Leipzig.
- 3) Biographie von Reisinger für die allgemeine deutsche Biographie.
- 4) Kritische Besprechung des Werkes von Profanter: Ueber die Erfolge der Massage nach der Methode des schwedischen Majors Thure Brandt in der allgemeinen deutschen Literaturzeitung.
- 5) Außerdem sind folgende Dissertationen aus meiner Klinik erschienen:
 - a) Sonder Otto: Die Kinderverluste in der königlichen Universitäts-Frauenklinik 25/VI. 87.
 - b) Sig. Josef: Ueber Heredität bei Sexualerkrankungen des Weibes. 11/VII. 87.
 - c) Koelig C.: Ueber Insertio funiculumbilicalis. 5/XI. 87.

- d) Lorenz L.: Fünf Fälle von Extrauterin-Gravidität.
- e) Bayer M.: Fünf Fälle spontaner Uterusruptur.
- f) Benedek W.: Ueber das Verhalten des Hinterhauptes bei Gesichtslagen.
- g) Capellen H.: Ueber die Unterschiede zwischen der spontanen und violenten Uterusruptur.
- h) Wölker Aug.: Ueber die Gefahren größerer Krafterwendung am Halse bei Entwicklung des nachfolgenden Kopfes.

Prof. Dr. Kupffer:

Prof. Dr. C. Kupffer: Ueber die Entwicklung von Petromyzon Planeri. Sitzungsbericht der math. phys. Cl. d. K. B. Akademie der Wissenschaften. 1888. Heft 1.

Aus dem histiol. embryol. Laboratorium:

1. Osborn Prof. Dr. H. J.: The origin of the corpus callosum, a contribution upon the cerebral commissures of the vertebrates. part. II. Morpholog. Jahrb. 1887.
2. Frommel, Prof. Dr.: Beiträge zur Entwicklung der Placenta discoidea. Nach Untersuchungen an Myotus murinus. 4^o mit zahlreichen Tafeln. Im Verlag von Bergmann. Stuttgart 1888.
3. Weil, Hofzahnarzt Dr. L. A.: Zur Histologie der Zahnpulpa. Habilitationsschrift der medizinischen Fakultät zu München, eingereicht am 22. Oktober 1887. Mit einer Tafel in Farbendruck.
4. v. Dawidoff, Dr. M.: Ueber die ersten Entwicklungsvorgänge von Distaplia marginata Della Valle. Anatomischer Anzeiger 2. Jahrgang Nr. 18 und 19.
5. v. Dawidoff, Dr. M.: Jahresbericht über die Literatur 1886. Wirbeltiere; die Kapitel: Allgemeine Histologie, Ei, Samen, Befruchtung, Keimblätter, Regeneration.
Im Zoologischen Jahresbericht herausgegeben von der Zoologischen Station zu Neapel.

Prof. Dr. Rüdinger:

- 1) Ueber die Abflusskanäle des Endolymphes des inneren Ohres. Mit 3 Tafeln. In den Sitzungsberichten der mathematisch-phys. Klasse der k. b. Akademie der Wissenschaften Heft 3. 1887.
- 2) Ueber künstlich deformirte Schädel und Gehirne von Südseeinsulanern (Neue

- Gebirgen). Mit 3 Tafeln, enthaltend 11 Figuren. In den Abhandlungen der kgl. b. Akademie der Wissenschaften II. Kl. Bd. XVI. Abt. II. 1887.
- 3) Ueber die Hirnischlagadern und ihre Einschließung in Knochenkanälen. Mit 2 Tafeln. Im Archiv für Anatomie und Physiologie 1888.
 - 4) Zur Anatomie und Entwicklung des inneren Ohres. Mit 3 kolorierten Doppeltafeln. Monatschrift für Ohrenheilkunde. In Nr. 1, 2 und 3. Jahrgang 1888.
 - 5) Besprechung von Schwalbes Bearbeitung der Anatomie des Gehörorganes. In der Monatschrift für Ohrenheilkunde Nr. 4, 5 und 6. 1888.
 - 6) Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Redigiert in Gemeinschaft mit Prof. Joh. Ranke.
 - 7) Monatschrift für Ohrenheilkunde zc. Herausgegeben in Gemeinschaft mit Anderen.

Aus dem anatomischen Laboratorium:

- 8) Ueber die Zwischenkiefer und ihre Nachbarorgane bei Säugetieren und dem Menschen. Mit 5 Doppeltafeln von Dr. med. Fr. Schwink. Unter der Presse.

Prof. Dr. Bollinger:

- 1) Ueber primäre Actinomykose des Gehirns beim Menschen. Münchener Medizinische Wochenschrift 1887 Nr. 41.
- 2) Ueber plötzlichen Tod aus Angst bei einem Gefangenen; ibidem 1888. Nr. 20.
Aus dem Pathologischen Institute:
- 1) Altmann Reinhold: Ueber die Inaktivitätsatrophie der weiblichen Brustdrüse. Virchow's Archiv. B. 111. 1888.
- 2) Claus Eduard: Ueber die Lokalisation und geographische Verbreitung der Actinomykose beim Kind in Bayern. Deutsche Zeitschrift für Tiermedizin. B. XIII. S. 290.
- 3) Hermann Adolf: Zur Frage der infantilen Osteomalacie. Beiträge zur pathologischen Anatomie und Physiologie herausgegeben von Ziegler und Nauwerck. B. II. 1888.
- 4) Rahm Nikolaus: Ueber den multifoculären Echinococcus der Leber mit spezieller Berücksichtigung seines Vorkommens in München. Münchener medizinische Wochenschrift. 1887.
- 5) Doppel Albert: Ueber einen Fall von Lithopädion. Münchener medizinische Wochenschrift. 1888. Nr. 1 und 2.

- 6) Schueller Albert: Ueber die Verbreitung des Wechselfiebers in Bayern und dessen Abnahme in den letzten Jahrzehnten; ibidem 1887. Nr. 43 und 44.
- 7) Frickhinger Karl: Ueber die Harnsäure lösende Eigenschaft des Fackinger Wasser's. Inaug. Dissert. 1887. (Aus dem Chem. Laboratorium unter Prof. Tappeiner's Leitung.)
- 8) Moritz F.: Einige Beobachtungen bei Injektionen von konzentrierter Kochsalzlösung in die Bauchhöhle bei Tieren. Deutsches Archiv für Klinische Medizin B. 41. 1887. (Aus dem Chem. Laboratorium unter Professor Tappeiner's Leitung.)
- 9) Siebenmann F. Dr.: Neue botanische und klinische Beiträge zur Otomykose Habilitationsschrift pro venia docendi an der Universität Basel. Wiesbaden 1888. (Unter Leitung von Prof. Bezold.)
Ferner folgende Dissertationen:
- 10) Tjonev Alexander: Ueber 2 Fälle von kongenitalem Sarkom der Parotis und des Halses. 1887.
- 11) Zausch Karl: Zur Statistik des Carcinoma vesicae. 1887.
- 12) Gruber Friedrich: Ueber Komplikation von Ileotyphus und Tuberkulose. 1887.
- 13) Flatow Hugo: Ueber die Entwicklung des Magentumors aus Narben des runden Magengeschwürs. 1887.
- 14) Arens Heinrich: Beitrag zur Lehre von der Mastdarmsyphilis. 1887.
- 15) Herz Hermann: Ueber einen Fall von Darmstenose (Ileus). 1887.
- 16) Sandu-Miclesco Jean: Beitrag zur Geschichte des Krebses. 1887.
- 17) Siegel John: Zur Kenntnis des primären Pflasterepithelkrebses der Lunge. 1887.
- 18) Cohen Adolf: Ueber einen Fall von Amyloiddegeneration mehrerer Organe. 1887.
- 19) Hauser August: Ueber den Morbus maculosus Werlhofii. 1887.
- 20) Grünwald Ludwig: Ueber Kombination von Syphilis und Tuberkulose im Larynx. Münchener Medizinische Wochenschrift 1887.
- 21) Burger Hans: Ueber einen seltenen Fall von multiloculärem Fibromyxom der Bauchhöhle bei einem 15 jährigen Mädchen. 1887.
- 22) Elsaßer Abrah.: Ueber einen Fall von Myelomeningokele cervicalis. 1887.
- 23) Sacki Gustav: Zur Pathogenese der Hyperostose und Sklerose des Schädels. 1887.

24) Schürhoff August: Zur Aetiologie der spontanen Hirnblutungen. 1887.

25) Winderl Hugo: Sklerose der Coronararterien des Herzens und Angina pectoris. 1888.

26) Seeger Rudolf: Ueber solide Tumoren des Ovariums. 1888.

27) Walther Emil: Zwei Fälle von myelogenem Osteosarkom. 1888.

Prof. Dr. Grasshey: Ueber Dienstberichte für Irrenanstalten. Vortrag gehalten auf der vorjährigen Versammlung des Vereins deutscher Irrenärzte in Frankfurt a/M. Zeitschrift für Psychiatrie. 44. Bd.

Außerordentl. Prof. Dr. Heinrich Kanke:

1) Zur Aetiologie und pathologischen Anatomie des nonatösen Brandes. Jahrbuch für Kinderheilkunde 1887.

2) Erster summarischer Jahresbericht der k. Universitäts-Kinderklinik und Poliklinik im Dr. v. Hauner'schen Kinderhospital für 1887.

3) Jahresbericht 1887 der Heilanstalt für Kinderkrankheiten, gegründet von Dr. Reimer u.

Aus der pädiatrischen Poliklinik:

1) Ueber die Indikationen zur Operation der Spina bifida, Inaugural-Dissertation von Dr. Isidor Hanauer aus Bruchsal.

2) Ein Beitrag zur Kasuistik der nervösen Nacherkrankungen nach akuten Infektionskrankheiten. Inaugural-Dissertation von Dr. A. Reibhardt aus Heiligenhafen in Holstein.

Außerordentl. Prof. Dr. Mann:

1) Ein Fall von Myom an der Portio vaginalis. Münchener mediz. Wochenschrift 1888.

2) Ein Fall von Hämatookolpos, Hämatometra und Hämatoasalphine. Münchener med. Wochenschrift 1888.

Außerordentl. Prof. Dr. Martin:

1) Ueber chronisches Siechtum hervorgerufen durch Einatmung von Blausäure.

2) Redigiert Dr. A. Martin die „Medizinischen Neuigkeiten für praktische Aerzte.“ Erlangen, Palm und Enke.

Außerordentl. Prof. Dr. Dertel:

1) Ueber die diätetisch mechanische Behandlung der Kreislaufstörungen. In den Therapeutischen Monatsheften und Separatausgaben. Berlin bei F. Springer.

- 2) Die Pathogenese der epidemischen Diphtherie inkl. Atlas von 16 chromolithographischen Tafeln in Groß Fol. Leipzig bei F. C. W. Vogel.
- 3) Uebernahme des Referates auf dem VII. Kongreß für innere Medizin in Wiesbaden: Ueber chronische Herzmuskelerkrankung und ihre Behandlung.
- 4) Erwiderung auf Prof. Lichtheim's Referat über die Behandlung der chronischen Herzmuskelerkrankung. Therapeutische Monatshefte.

Außerordentl. Prof. Dr. Tappeiner: Anleitung zu chemisch-diagnostischen Untersuchungen am Krankenbette. München 1888 III. Auflage.

Außerordentl. Prof. Dr. Ungerer:

- 1) Bericht über die k. chirurg. Poliklinik im Jahre 1887. Münchener med. Wochenschrift.
- 2) Demonstrative Mitteilungen (Vorträge im ärztl. Verein) siehe Münchener med. Wochenschrift 1886/87.
- 3) Referate in der Münchener med. Wochenschrift.
- 4) Burden unter seiner Leitung 14 Dissertationen zumeist Fälle der chirurgischen Poliklinik betreffend, bearbeitet.

Außerordentl. Prof. Dr. Friedrich BezoId:

- 1) Statistischer Bericht über die in den Jahren 1884 bis 1886 inkl. behandelten Ohrenkranken (VI. dreijähriger Bericht) Archiv f. Ohrenheilkunde. Band XXV.
- 2) Einige Bemerkungen über Heredität bei Ohrenerkrankungen. Münchner medizinische Wochenschrift Nr. 27, 1887.
- 3) Polikler, Lehrbuch der Ohrenheilkunde ibidem Nr. 42.
- 4) Antwort auf „die Behandlung der Otorrhö“ mit Bor säurepulver u. Deutsche medizinische Wochenschrift Nr. 7, 1888
- 5) Referate in verschiedenen Zeitschriften. Von dem obigen veranlaßt.
- 6) Neue botanische und klinische Beiträge zur Otomykose, Habilitationsschrift p. von. leg. an der Universität Basel von Dr. Siebenmann, Wiesbaden, Bergmann 1888.
- 7) Im Druck befindlich: Ein Fall von angeborener Atresie des äußeren Gehörgangs, Inauguraldissertation v. Soel, Zeitschr. f. Ohrenheilkunde, Bd XVIII.

Privatdozent Dr. Schech:

- 1) Die Krankheiten der Mundhöhle, des Rachens und der Nase. II. Auflage. Wien bei Töpliz und Deuticke. 1888.

- 2) Ein billiges Kehlkopfphantom. München med. Wochenschrift Nr. 11 1888.
- 3) Ist derselbe Mitarbeiter an dem Internationalen Centralblatt für Laryngologie und verwandte Wissenschaften.
- 4) Zahlreiche Referate und Kritiken in der Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Freih. v. Liebig:

- 1) Die Heilergebnisse bei Lungenschwindsucht auf Madeira und einiges über die Anlage zur Lungenschwindsucht. Münchener medizinische Wochenschrift 1887. 8.
- 2) Ableitung einiger eigentümlicher Pulsformen bei Insufficienz der Mitralklappe. Sitzungsbericht der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München 1887.
- 3) Ueber die Einatmung unter dem erhöhten Luftdrucke. Ebendasselbst 1888.
- 4) Der Einfluß des Luftdruckes auf die Circulation, mit 2 Tafeln. Archiv für Anatomie und Physiologie. Physiologische Abteilung 1888. 235.

Privatdozent Prof. an der K. Centralärztlichen Schule Dr. Bonnet:

- 1) Ueber die Entwicklung der Allantois und die Bildung des Nsters bei den Wiederkäuern und über die Bedeutung der Primitivrinne und des Primitivstreifs bei den Embryonen der Säugetiere. Anatomischer Anzeiger III. Jahrgang 1888. Nr. 4 und 5.
- 2) Tafeln zur plastischen Anatomie des Pferdes für Maler und Bildhauer, herausgegeben von Prof. Dr. R. Bonnet und Maler R. Ebner. München 1888. W. Rieger'sche Universitätsbuchhandlung.
- 3) Referate und Kritiken in der Münchener medizinischen Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Messerer:

- 1) Gerichtlich-medizinische Fälle in Friedreichs Blättern für gerichtliche Medizin. (Im Druck.)
- 2) Referate und Recensionen in Friedreichs Blättern.

Privatdozent Dr. Hans Buchner.

- 1) Ueber die Einwirkung der Jodoformdämpfe auf den Cholera-vibrio. Sitzungsberichte der morph. physiol. Gesellschaft und Münchener medizinischer Wochenschrift. Nr. 25. 1887.
- 2) Ueber die Vermehrungsgeschwindigkeit der Bakterien. Centralblatt für Bakteriologie II. Band Nr. 1.
- 3) Ueber die Disposition verschiedener Menschenrassen gegenüber den Infektions-

krankheiten und über Akklimatisation. Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge von Virchow und Holzkendorff. Hamburg 1887.

- 4) Untersuchungen über den Durchtritt von Infektionserregern durch die intakte Lungenoberfläche. Mit 1 Tafel. Archiv für Hygiene VIII. Band S. 145—245 und Vortrag auf dem Congreß für innere Medicin zu Wiesbaden 1888.
- 5) Unter seiner Leitung wurde bearbeitet:

Riedlin: Versuche über die antiseptische Wirkung des Jodoforms, der ätherischen Oele und einiger anderer Substanzen und über das Eindringen gasförmiger Antiseptica in Gelatine. Archiv für Hygiene VII. Band.

Faber: Ueber Typhusbacillen in den Dejectionen Typhöser. Inaug. Dissert. Würzburg 1888.

- 6) Referate und Kritiken in Münchener medizinische Wochenschrift und Zentralblatt für Bakteriologie.

Privatdozent Dr. Herzog:

- 1) Ueber Beckenfrakturen. Vortrag in der gynäkologischen Gesellschaft in München. Münchener medizinische Wochenschrift. Nr. 24. 1887.
- 2) Referate und Kritiken aus dem Gebiete der Chirurgie in der Münchener medizinischen Wochenschrift.

Privatdozent, Prof. an der Hebammenschule Dr. Stumpf:

- 1) Ueber hämorrhagische Erkrankungen im Wochenbett und während der Menstruation.
- 2) Referate und Kritiken in der Münchener medizinischen Wochenschrift.
- 3) Ist Mitarbeiter von Frommel's Jahresbericht über die Fortschritte der Geburtshilfe und Gynäkologie.

Privatdozent Dr. Rückert:

- 1) Ueber die Entstehung der Excretionsorgane bei Selachiern. Archiv für Anatomie und Entwicklungsgeschichte.
- 2) Referate in der Münchener medizinischen Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Stinking:

- 1) Ueber die diuretische Wirkung des Calomel. Münch. med. Wochenschr. 1888.
- 2) Ueber eine seltene Anomalie der Pulmonalklappen. Sitzungsbericht der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie.
- 3) Diarium der von Biemssen'schen Klinik vom S. S. 1887 und W. S. 1887/88.
- 4) Referate und Kritiken in der Münchener medizinischen Wochenschrift.

Privatdozent Dr. v. Höbllin:

- 1) Ueber die Ursache der Abhängigkeit des Umsatzes von der Größe der Körperoberfläche resp. des Körperquerschnittes. Sitzungsberichte der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München 1887. 2. Heft.
- 2) Ueber die Ursache der scheinbaren Abhängigkeit des Umsatzes von der Größe der Körperoberfläche. Archiv für Anatomie und Physiologie, physiologische Abteilung 1888. S. 323.

Privatdozent Dr. Emmerich:

- 1) Vernichtung von Milzbrandbacillen im Organismus. Gemeinschaftlich mit Dr. di Mattei: Fortschritte der Medizin 1887 Bd. 5 Nr. 30.
- 2) Verhütung von Kohlenäurevergiftungen. Vortrag gehalten in der morpholog.-physiolog. Gesellschaft. Münchner medizinische Wochenschrift 1887 p. 581.
- 3) Bericht über die im Jahre 1887 im hygienischen Institute zu München ausgeführten bakteriologischen Untersuchungen. Münchner med. Wochenschrift 1888 Nr. 20, 21 und 22.
- 4) Ein elektrischer Signalapparat zur Verhütung von Kohlenäure-Vergiftungen. Vortrag gehalten in der morpholog.-physiolog. Gesellschaft zu München. Münchner med. Wochenschrift 1888.
- 5) Ist das Ausströmen von großen Mengen Kohlenäure in Arbeitsräumen durch Defektwerden von Kohlenäure-Kühlmaschinen gefährlich? Mit einem Schlußworte von Geheimrat Professor Dr. v. Pettenkofer. Druck von Knorr u. Hirt. München 1888 und Zeitschrift f. Brauereiwesen 1888 p. 165.
- 6) Ueber den Mechanismus der Immunität. Fortschritte der Medizin 1888.
- 7) Wohnungs-Hygiene. Handbuch der Hygiene von v. Pettenkofer und v. Ziemssen. (Unter der Presse).

Im bakteriologischen Laboratorium des hygienischen Institutes wurden folgende Arbeiten unter Dr. Emmerichs Leitung ausgeführt:

- 1) Dr. Kronacher. Das Zodoform und sein Verhalten zu pathogenen Bakterien. Münchner med. Wochenschrift 1887 p. 545 zc.
- 2) Dr. Weibel. Untersuchungen über Vibrionen. Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde. II. Bd. 1887 p. 465 zc. mit Tafel.
- 3) Dr. v. Kurloff: Ueber eine im Laboratorium acquirierte Milzbrandinfektion. Deutsches Archiv für klinische Medizin 1888.

- 4) Dr. Kraus. Bakteriologischer Befund bei Arsenikvergiftung und Cholera asiatica. Friedreichs Blätter für gerichtliche Medizin 1888.
- 5) Dr. Weibel. Ueber Vibriolen. Zentralblatt für Bakteriologie und Parasitenkunde 1888.
- 6) Treiber. Ueber die Bakterien der Diphtherie. Inauguraldissertation.

Privatdozent Dr. Passet: Medizinische Referate.

Privatdozent Dr. Escherich:

- 1) Die normale Milchverdauung des Säuglings. Referat erstattet in der pädiatrischen Sektion der 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Wiesbaden. 1887. Jahrbuch für Kinderheilkunde Bd. 27.
- 2) Beiträge zur antiseptischen Behandlungsmethode der Magen-Darmkrankheiten des Säuglings. Therapeutische Monatshefte Oktober 1887.
- 3) Ein Fall von Typhus abdominalis mit seltenen Komplikationen. Münchener mediz. Wochenschrift 1888 Nr. 3.
- 4) Außerdem Referate und Besprechungen für die Münchener mediz. Wochenschrift, das Zentralblatt für Bakteriologie, das Jahrbuch für Kinderheilkunde.

Privatdozent Dr. Kopp:

- 1) Ueber „Syphilis maligna“ Münchener med. Wochenschrift 42. 43. 1887.
- 2) Ueber „Cutis laxa“. Münchener med. Wochenschrift 1888. 15.
- 3) Referate und Kritiken in „Viertelj. f. Verm. u. Syph.“, „Med. chir. Rundschau“, „Ztbl. f. Chir.“, „München. med. Woch.“ u. „Fortschritte d. Medizin“.

Privatdozent Dr. Karl Seydel:

- 1) Beitrag zur Kasuistik der Muskelhernien.
- 2) Ueber Gangraena septica acutissima bei subkutaner Verletzung.
- 3) Mehrere Referate und Kritiken.
- 4) Promotionschrift wurde unter meiner Leitung bearbeitet:
„Ueber operative Entfernung von Gehirntumoren“ von Herrn August Leiser.

Privatdozent Dr. Klausner:

Unter meiner Leitung wurden im vergangenen Jahre bearbeitet:

- 1) Die malignen Tumoren der Prostata im Kindesalter von Herrn Carl Wind.
- 2) Beitrag zur Statistik der Hasenscharte von Herrn Oskar Groll.

Privatdozent Dr. Karl Seitz:

- 1) Historischer Bericht über die Aetiologie des Abdominaltyphus. Zentralblatt für Bakteriologie 87. II. Nr. 23. 24. 25.

2) Referate und Kritiken in der Münchener medizinischen Wochenschrift und im Zentralblatt für Bakteriologie.

3) Anleitung zu zahlreichen Dissertationen.

Privatdozent Dr. Schöffler.

1) Klinische Casuistik (Med. Wochenschrift).

2) Beihilfe bei verschiedenen Dissertationen.

Privatdozent Dr. Ziegenspeck:

1) Ueber Sublimat. Zentralblatt für Gynäkologie Herbst 1886.

2) Beitrag zur Therapie der Gesichtslagen. Volkmann'scher Vortrag.

3) Sublimat II. Zentralblatt für Gynäkologie. Frühjahr 1887.

4) Ueber normale und patholog. Anheftungen der Gebärmutter, Habilitationsschrift.

Privatdozent Dr. Gräber:

1) Histologischer Befund bei der partiellen Entartungsreaktion und bei Herabsetzung der elektrischen Erregbarkeit. Sitzungsbericht der Gesellschaft für Morphologie und Physiologie in München III. 1887. 2. Heft.

2) Zur klinischen Diagnostik der Chlorose. (Nach einem Vortrage, gehalten in der Sektion für innere Medizin der 60. Naturforscherversammlung zu Wiesbaden.) Therapeutische Monatshefte. 1887. Oktober.

3) Zur klinischen Diagnostik der Blutkrankheiten. Leipzig. 1888.

4) Kritiken und Referate.

5) In der philosophischen Fakultät.

Prof. Dr. Cornelius: Calvins Rückkehr nach Genf. I. Die Guillermins 1888. Akad. Denkschrift.

Prof. Dr. Frohschammer:

1) Der Fortschritt. Pädagogium von Dr. Dittes. X. Jahrg. S. 1 (Okt. 1887).

2) Ueber die Bedeutung der Phantasie für die Erziehung. Ebend. X. Jahrg. S. 4 (Jan. 1888).

Prof. Dr. Hofmann: Artikel in den Zeitschriften seines Faches.

Prof. Dr. v. Giesebrecht:

1) Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Bd. V. Abth. 2. Leipzig, Duncker und Humblot 1888.

2) Nekrologe auf H. v. Brinz, F. F. Carlson, Ad. Schmidt, Alfr. v. Reumont, G. Gozzadini, L. P. Ch. van den Bergh, D. Stobbe.

Prof. Dr. v. Brautl:

- 1) Nekrologe auf Pott, Wischer und Fleischer in den Sitzungsberichten d. Akad. d. Wiss.
- 2) Beiträge zur „Allg. deutschen Biographie“.

Prof. Dr. v. Löher:

Archivalische Zeitschrift XI und XII. Band, — darin außer kleineren literär-historischen und anderen Artikeln:

Der dienstälteste und vielthätigste Archivar (de Gachard).

Einrichtung von Archiven.

Die deutschen Personennamen in Urkunden.

Geschichte des Archivwesens in Deutschland.

Zahl und Schickjal deutscher Archive.

Vorträge in der Akademie der Wissenschaften:

Deutsche Rechtsbildung während des fränkischen Reichs.

Ueber Dolmenbanten.

Prof. Dr. v. Christ:

- 1) Griechische Literaturgeschichte, I. Teil, Nördlingen 1888.
- 2) Der Aetna in der griechischen Poesie, Sitzb. der k. Akad. 1888.

Prof. Dr. Radlkofer:

- 1) Ueber die Entwicklung des Pflanzensystemes und den Anteil der Ludwig-Maximilians-Universität an ihr. Rede an die Studierenden beim Stiftungsfeste der Universität, gehalten am 25. Juni 1887. Illustr. Monatshefte für die Gesamt-Interessen des Gartenbaues von M. Kollb und Dr. J. E. Weiß, Okt. 1887; Sep.-Abdr. p. 1—13.
- 2) Ueber einige Capparis-Arten. Zweite Mitteilung. Sitzungsber. der k. bayrer. Akademie d. Wissenschaften, math.-physik. Klasse, Bd. XVII, Heft 3, Nov. 1887, p. 365—422.
- 3) Sapindaceae, sensu strictiore sic dictu, methodo nova interim dispositae, m. Octob. 1887, in F. Durand, Index generum phanerogamorum.
- 4) Sapotaceae, modo novo interim dispositae, m. Decembr. 1887, ibid.

Prof. Dr. Carriere: Wissenschaftliche Aufsätze in der Deutschen Revue, in der Gegenwart und in der Allgemeinen Zeitung.

Prof. Dr. v. Brunn: Trossche Miscellen. Vierte Abtheilung in den Sitzungsber. der Akademie 1887.

Prof. Ritter v. Zittel:

1) Handbuch der Paläontologie. I. Abth. Paläozoologie Bd. III. 2. Lieferung. (Knochenfische, Amphibien.) 1888.

2) Ueber Labyrinthodon Ryttimeyeri. N. Jahrb. für Mineralogie 1888.

Aus dem paläontologischen Institut:

Finkelschtein Heinrich Dr. - Der Laubenstein bei Hohenäschau. Ein Beitrag zur Kenntniss der Brachiopodenfacies des untern alpinen Doggers. Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie. Stuttgart. Schweizerbart 1888.

Möricke Wilhelm Dr. Crustaceen aus den Stramberger Schichten. Paläontologische Mitteilungen aus dem Museum des k. b. Staates.

Reis Otto. Die Coelacanthinen. Mit besonderer Berücksichtigung der im weißen Jura Bayerns vorkommenden Gattungen. Paläontographica Bd. XXXV. Heft I. Tafel I—V.

Die Osteologie der Coelacanthinen mit Betrachtungen über die Phylogenie der Visceralbogen und Extremitätengürtel der Fische.

Ristori Giuseppe Dr. J. Crostacei Oligocenici Piemontesi della Collezione Don Perrando Deogratias. Atti della Società Toscana di Scienze Naturali. 1888.

— Nuvo Crostaceo fossile del Giappone. Ibidem.

Schlosser Max Dr. Die Affen, Lemuren, Chiropteren, Insectivoren, Marsupialier, Creodonten und Carnivoren des europäischen Tertiärs und deren Beziehungen zu ihren lebenden und fossilen außereuropäischen Verwandten. II. Teil. Carnivora. Beiträge zur Paläontologie Oesterreich-Ungarns und des Orients, herausgegeben von Mojsisovics und Neumayr. Wien. Hölzler. 1888.

— Ueber Säugetier- und Vogelreste aus den Ausgrabungen in Rempten stammend, (Forum romanum). Korrespondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. 1888. Nr. 3.

— Literaturbericht für Zoologie in Beziehung zur Anthropologie für das Jahr 1886. Archiv für Anthropologie. 1888. Fr. Vieweg. Braunschweig.

Dr. Freih. Sidney v. Wöhrmann. Ueber die untere Grenze des Keupers in den Alpen. Jahrbuch der k. k. österr. geologischen Reichsanstalt. 1888.

Prof. Dr. **Sommel**: Die Entwicklung der elektromagnetischen Telegraphie. Deutsche Revue 1887.

Prof. Dr. **Gustav Bauer**: Ueber Flächen 4. Ord., aus zwei Tetraedern erzeugt. Wird in den Sitzungsberichten der bayer. Akad. d. Wissensch. 1888, Heft III, publiziert werden.

Prof. Dr. **August Vogel**:

- 1) Blüten und Welken. Westermann, deutsche illustrierte Monatshefte Heft 372. September 1887.
- 2) Musik auf dem Lande. Oesterr. landwirtsch. Wochenblatt Nr. 1. 7. Jan. 1888.
- 3) Kohle in der Luft. Oesterr. landwirtsch. Wochenblatt Nr. 7. 18. Febr. 1888.
- 4) Parfum und Medizin aus der Pflanzenwelt. Akademische Buchdruckerei F. Straub.
- 5) Pflanzen-signatur. Oesterr. landwirtsch. Wochenblatt. Nr. 19. 12. Mai 1888.

Prof. Dr. **Wölfflin**:

- 1) Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik, Jahrgang IV. Heft 3, 4. Jahrgang V. Heft 1, 2. Herausgegeben von E. W. Leipzig. 1887. 1888.
- 2) Das Wortspiel im Lateinischen. Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften. 1887. II. S. 187—209.
- 3) Krieg und Frieden im Sprichworte der Römer. Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften 1888. S. 197—215.
- 4) Ueber Bedeutungswandel. Vortrag gehalten auf der 39. Philologenversammlung in Zürich, in den Verhandlungen S. 60—70. 4°.
- 5) Zum Wörterbuche der klassischen Rechtswissenschaft, in der Savigny-Zeitschrift für Rechtsgeschichte, IX. Rom. Abth. S. 1—14. 8°.
- 6) Verschiedene Miscellen im Hermes und im rheinischen Museum; Anzeigen im liter. Zentralblatte.

Prof. Dr. **Ritter v. Baeyer**: Ueber die Konstitution des Benzols. Liebig's Annalen Band 245.

Prof. Dr. **Groth**: Ueber die Molekularbeschaffenheit der Krystalle. Festrede in der öffentlichen Sitzung der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 28. März 1888.

Prof. Dr. **Schöll**:

- 1) Der Prozeß des Phidias (Sitzungsberichte der k. bayer. Akademie der Wissenschaften 1888 1. Heft).

- 2) Polykrite, im *Hermes* 22, 559 ff.
- 3) Kleinere Beiträge im *Rheinischen Museum* und v. Brinz' *Kritischer Vierteljahrsschrift*.

Prof. Dr. Friedrich: Ueber die Unächtigkeit der Dekretale de recipiendis et non recipiendis libris des P. Gelafius. I. Sitzungsberichte der kgl. Akad. d. Wiss. 1888.

Prof. Dr. Bernays: Die Urchriften der Briefe Schiller's an Dalberg. (Beilage der *Allgemeinen Zeitung* 15—17. August 1887).

Prof. Dr. Kuhn:

- 1) *Literaturblatt für orientalische Philologie* unter Mitwirkung von J. Klatt, herausgegeben von E. Kuhn. III. Band, Heft 4. Leipzig 1887.
- 2) *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung auf dem Gebiete der indogermanischen Sprachen*, herausgegeben von E. Kuhn und J. Schmidt. XXVIII. Band, Heft 5—6. XXIX. Band, Heft 3—4. XXX. Band, Heft 1—3. Gütersloh 1887—88.
- 3) *Der Mann im Brunnen*, Geschichte eines indischen Gleichnisses, in: *Festzug an Otto von Böhrling zum Doktor-Jubiläum*. Stuttgart 1888.

Prof. Dr. Breymann:

- 1) Ueber „Körtings *Encyclopädie der Romanischen Philologie*“, in dem *Literaturblatt für germanische und romanische Philologie* 1887 Nr. 9.
- 2) Ueber „Ward's Ausgabe von *Marlowe's Dr. Faustus*“, in *Körtings Englischen Studien* Bd. XII.

Prof. Dr. Hertwig: Report on the Actinaria dredged by H. M. S. Challenger. Supplement.

Prof. Dr. Freih. v. Hertling:

- 1) Zur Beantwortung der Göttinger Jubiläumssrede. Offener Brief an Herrn Prof. Dr. A. Nitsch. Münster u. Paderborn, Schöningh.
- 2) Im *Freiburger Kirchenlexikon*, II. Aufl. der Artikel *Sege*.
- 3) Im *Staatslexikon der Görres-Gesellschaft* die Artikel: *Absolutismus*, *Aristokratie*, *Aristoteles*, *Augustinus*.

Prof. Dr. Hugo Seeliger:

- 1) *Theorie der Beleuchtung der großen Planeten*, insbesondere des Saturn. *Abh. d. II. Cl. der k. bayer. Akademie der Wissenschaften*. XVI. Bd. II. Abth.

- 2) Meteorologische Beobachtungen angestellt auf der k. Sternwarte Jahrg. 1887.
- 3) Vierteljahrsschrift der Astronom. Gesellschaft. Bd. 22 herausgegeben.

Prof. Dr. Heigel:

- 1) Die Beziehungen zwischen Bayern und Savoyen von 1648—1653; Sitzungsberichte der Münchner Akademie 1887, Bd. II. Heft 1.
- 2) Ludwig I. König v. Bayern. 2. Auflage 1888. (Duncker u. Humblot, Leipzig).

Prof. Dr. Grauert:

- 1) Bearbeitete für die von v. Sybel und v. Sichel herausgegebenen Kaiserurkunden in Abbildungen in der kürzlich veröffentlichten 9. Lieferung die Zeit Ludwigs des Bayern.
- 2) Gab den 8. Band des Historischen Jahrbuches der Görres-Gesellschaft heraus.
- 3) Veröffentlichte in dem 1. Heft des noch nicht abgeschlossenen 9. Bandes desselben Historischen Jahrbuches kritische Erörterungen über die Bulle Unam Sanctam.

Prof. Dr. Johannes Ranke:

- 1) Beiträge zur physischen Anthropologie der Bayern. Bd. II. IV. Abschnitt: Die Körperproportionen des bayerischen Volkes. — In Beiträgen zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Bd. VIII. Heft 1 und 2 S. 49 ff.
- 2) Archiv für Anthropologie. Zeitschrift für Naturgeschichte und Urgeschichte der Menschen. Begründet von A. Geier und L. Lindenschmit. Bd. XVII. 4^o. Braunschweig, Friedrich Vieweg und Sohn.
- 3) Beiträge zur Anthropologie und Urgeschichte Bayerns. Bd. VIII. Heft 1 und 2. Lex 8^o. Gemeinschaftlich mit Herrn Professor Rüdinger, München, Theodor Riedel.
- 4) Korrespondenzblatt der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte. Jahrgang XVIII. München, F. Straub.
- 5) Die XVIII. allgemeine Versammlung der deutschen Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte zu Nürnberg den 8.—12. August 1887. Nach stenographischen Aufzeichnungen. München, F. Straub.
- 6) Mehrere Kritiken und Referate in Fr. Jarnike's literarischem Zentralblatt, sowie in den unter 2—5 genannten Zeitschriften und Publikationen.

Außerordentl. Prof. Dr. Hommel:

- 1) Die älteste arabische Barlaam-Version, Wien 1888. (Verhandlungen des 7. intern. Orient-Kongresses, Semit. Sektion S. 115—165.)

- 2) Erläuterung zu Backsteinen aus Telloh, Wien 1888 (ditto, S. 249—257).
- 3) Geschichte Babyloniens und Assyriens, in W. Dandens „Geschichte in Einzeldarstellungen“, Lief. 4 (= S. 481—640), Berlin 1888.
- 4) Kleinere Aufsätze in The Babylonian and Oriental Record (London, Vol. 1. 1887) und Artikel Arabische Literatur in Pierer's Konv.-Lex., 7. Auflage.

Außerordentl. Prof. Dr. Brenner:

- 1) Zum mittelhochdeutschen Unterricht. (Blätter für das bayer. Gymnasialwesen.)
- 2) Ueber einige Mängel des deutschen Unterrichtes und ihre Ursachen. ebd.
- 3) Rezensionen in Behagbels Literaturblatt und in den bayer. Gymnasialbl.

Außerordentl. Prof. Dr. Pringsheim: Zur Theorie der Gamma-Funktionen. Math. Annalen Bd. 31.

Außerordentl. Prof. Dr. Karr:

- 1) Ueber die Leitung der Elektrizität durch die Gase. Wied. Ann. 33 p. 295. 1888.
- 2) Zum Verhalten der Elektrizität in Gasen. Wied. Ann. 33. p. 702. 1888.

Außerordentl. Prof. Dr. Freih. v. Pechmann: Mehrere Abhandlungen in den Berichten der deutschen chemischen Gesellschaft.

Prof. hon. Dr. v. Gumbel:

- 1) Geologie von Bayern, I. Bd. Grundzüge der Geologie. Verlag von Th. Fischer in Kassel.
- 2) Geognostische Karte von Bayern, Blatt Bamberg und Neumarkt nebst zwei Heften Erläuterungen.
- 3) Die miocänen Ablagerungen im oberen Donaugebiete. Sitzungsbericht der math. phys. Cl. der k. bayer. Akademie der Wissenschaften. 1887.
- 4) Geologisches aus dem Unterengadin. Jahressbuch des naturwissenschaftlichen Vereines in Chur.

Prof. hon. Dr. v. Kockinger: Ueber die Abfassung des kaiserlichen Land- und Lehenrechts. Erste Hälfte. (Abhandlungen der historischen Klasse der Akademie der Wissenschaften. Band XVIII S. 277—378.)

Prof. hon. Dr. v. Druffel:

- 1) Kritik von L. Pastor Geschichte der Päpste B. I und G. Hüffer der heilige Bernard von Clairvaux B. I in den Göttingischen gelehrten Anzeigen 1887 S. 449—493 und 1888 S. 1—26.
- 2) Anzeigen in Sybel's historischer Zeitschrift.

Privatdozent Dr. Simonsfeld:

- 1) Der Fondaco dei Tedeschi in Venedig und die deutsch-venetianischen Handelsbeziehungen. 2 Bände. 8°. Stuttgart, Cotta 1887.
- 2) Johann Joachim Becher und die Seidenmanufaktur in München unter Ferdinand Maria (im Jahrbuch für Münchener Geschichte 1887 Jhg. I).
- 3) Georg Martin Thomas. Nekrolog (in der Allgemeinen Zeitung 1888 Beilage Nr. 66 und 67).
- 4) Sulle scoperte del Dott. R. Galli nella Cronaca Altinate risposta. (im Archivio Veneto tom. 35).

Privatdozent Dr. Münch er:

- 1) Friedrich Gottlieb Klopstock. Geschichte seines Lebens und seiner Schriften. Zwei Halbbände. Stuttgart, G. F. Göschen'sche Verlagsbuchhandlung.
- 2) Einleitung zu Wielands ausgewählten Werken in 6 Bänden. Stuttgart, F. G. Cotta und Gebr. Kröner.
- 3) Zur hundertsten Feier des Geburtstags Friedrich Rückerts. Vortrag, gedruckt in den Berichten des Freien Deutschen Hochstifts zu Frankfurt a. M.
- 4) Größere Beiträge zur „Deutschen Dichtung“, herausgegeben von K. E. Franzos, über Adolf Wilbrandt, Hermann Lingg, Heinrich Leuthold, Wilhelm Herz, Josef v. Eichendorff, Ludwig Steub.
- 5) Zahlreiche Beiträge zu Pierers Konversationslexikon (7. Auflage) und zur „Deutschen Encyclopädie“.
- 6) Aufsätze und Rezensionen in der „Allgemeinen Zeitung“, „Deutschen Feuilletonzeitung“, „Deutschen Dichtung“, „Wiener Tagblatt“, „Von Fels zum Meer“, Heidelberger Literaturblatt für germanische und romanische Philologie, Max Kochs Zeitschrift für vergleichende Literaturgeschichte u. s. w.

Privatdozent Dr. Königs: Mehrere Mitteilungen in den Berichten der deutschen chemischen Gesellschaft zu Berlin.

Privatdozent Dr. Grätz:

- 1) Compendium der Physik. Wien bei Töpliz und Deuticke.
- 2) Ueber die Reibung der Flüssigkeiten. Wiedemanns Annalen der Physik Bd. 34.
- 3) Rezensionen und Referate.

Privatdozent Dr. Dehmic hen: Rezensionen in der Berliner philol. Wochenschrift 1888.

Privatdozent Dr. Pauly:

- 1) Bericht über die Veröffentlichungen auf forstzoologischem Gebiete während des Jahres 1886. Allgemeine Forst- und Jagdzeitung von Lorey und Lehr. Dezemberheft 1887.
- 2) Referat über das Handwörterbuch der Zoologie von Dalla Torre und Knauer. Ebenda Maiheft 1888.

Privatdozent Dr. Hermann Freih. von der Pfordten.

- 1) Artikel für die Deutsche Encyclopädie.
- 2) Anzeigen für die Zeitschrift für klassische Philologie.

Privatdozent Dr. Karl Bezold:

- 1) Zeitschrift für Assyriologie herausgegeben. Band II, Heft 3 und 4, Leipzig, D. Schulze, 1887; — darin „Eine Bemerkung zur Antares-Literatur“ S. 445 f., Rezension von Brünner's „List of cuneiform ideographs“ S. 454 f. und die „Bibliographie“.
- 2) Painted cuneiform writing, in der Academy 1887, Aug. 13, S. 107.
- 3) Note on the god Addu, or Daddu etc., in den Proceedings of the Society of Biblical Archaeology IX., 7, S. 377.

Privatdozent Dr. Muther:

- 1) Meisterholzschnitte aus 4 Jahrhunderten, herausgegeben von G. Hirth und R. Muther. München 1888, I. Lieferung.
- 2) Kunstverständniß und Kunstgenuß, ein Führer durch die alte Pinakothek. Mit Dr. G. Hirth, München 1888.
- 3) Der deutsche Kupferstich des 19. Jahrhunderts bei Lüchow „Die vervielfältigende Kunst der Gegenwart“, Wien 1888 Bd. 2.
- 4) Die Wege und Ziele der modernen Malerei in der Cottaschen Zeitschrift für allgemeine Geschichte 1888 Heft I.
- 5) Die Artikel: Piloty, Ludwig Richter und Rietschel in der Allg. Deutschen Biographie.
- 6) Berichte über die Münchener Internationale Kunstausstellung in den Münchener Neuesten Nachrichten und in Lüchows Zeitschrift für bildende Kunst.

Privatdozent Dr. Lang:

- 1) „Der Schnee ein Zerstörer von Kunstwerken in den Städten“ Zeitschrift: Das Wetter, Juliheft 1887.

- 2) „Typischer Gang der Registrierinstrumente während eines Gewitters“ nach dem J'alienischen des C. Ferrari. Ebenda Septemberheft 1887.
- 3) „Bedeutung und prakt. Verwertung der Wetterberichte“ Zeitschrift des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern. Novemberheft 1887.
- 4) „Schwankungen der Niederschlagsmengen und Grundwasserstände in München 1857—86“. Beob. d. met. Station im Königreich Bayern Bd. IX. S. IV.
- 5) „Säkulare Schwankungen der Bliggefahr in Bayern“. Ebenda.
- 6) In Gemeinschaft mit dem I. Assist. S. Hauptmann a. D. F. Lugg:
„Revision der Meeres-Höhen der bayer. Barometerstationen“ und „Bestimmung der Schwere-Korrektion für die Barometerstände der bayerischen Stationen“. Ebenda.
- 7) In Gemeinschaft mit dem II. Assist. Herrn Dr. Fr. Horn:
„Beobachtungen über Gewitter in Bayern, Württemberg und Baden während des Jahres 1887“. Ebenda.
- 8) In Gemeinschaft mit dem III. Assist. Herrn K. Singer:
„Beobachtungen der Schneebedeckung in den bayerischen Alpen und dem Vorlande während des Winters 1886/87“. Ebenda.
- 9) In Gemeinschaft mit dem Adjunkten und Privatdozenten Herrn Dr. F. Erk:
„Beobachtungen der meteorologischen Stationen im Königreiche Bayern. Neunter Band“. Verlag von Th. Ackermann München 1888.
- 10) „Uebersicht über die Witterungsverhältnisse im Königreiche Bayern“. Augsb. Abdtg. und amtlich ausgegebene Sonderabzüge.
- 11) „Wetterkarte und Wetterbericht der k. b. meteorologischen Zentralstation“. Selbstverlag der meteorologischen Zentralstation.

Privatdozent Dr. Dingler:

- 1) „Ueber eine von den Karolinen stammende Coelococcusfrucht“, botan. Zentralblatt 1887.
- 2) „Ueber rotierende Flügel Früchte und Flügel Samen“ im Ver. d. deutsch. bot. Gesellschaft 1887.
Im Druck befindlich ist eine größere Abhandlung unter dem Titel:
- 3) „Die Mechanik der pflanzlichen Flugorgane“. Ein Beitrag zur Physiologie der passiven Bewegungen im Pflanzenreiche. Im Verlag von Ackermann.

Privatdozent Dr. Weiß:

- 1) Referat über die europäische Pflanzengeographie für den Just'schen Botanischen Jahresbericht über das Jahr 1885.

- 2) Vademecum botanicorum, Passau. Waldbauer'sche Verlagsbuchhandl. 1888.
- 3) Methodische Anleitung zur Erkennung des Volapuk. München.
- 4) Zahlreiche Aufsätze in „Illustrierte Monatshefte für die Gesamt-Interessen des Gartenbaues“, herausgegeben von Max Kolb und Dr. F. E. Weiß. München, R. Oldenbourg.

Privatdozent Dr. Berthold Niehl: Die Gemälde von Dürer und Wolgemut. Lieferung 2—5. Nürnberg. Soldan.

Privatdozent Dr. Güttler:

- 1) Der Artikel: „Hexaëmeron“ in der zweiten Auflage des Freiburger Kirchenlexikons.
- 2) „Zur Erklärung des Hexaëmeron's. Bericht und Kritik zu Stoppani: Sulla Cosmogonia mosaica im III. und IV. Hefte der Tübinger Quartalschrift. 1888.

Privatdozent Dr. Krumbacher:

- 1) Eine Sammlung byzantinischer Sprichwörter in den Sitzungsberichten der k. bayr. Akademie der Wissenschaften, philos.-philol. u. hist. Klasse 1887, 43 ff.
- 2) Referate in der Berliner philologischen Wochenschrift, der Zeitschrift für vergleichende Literaturgeschichte, den bayrischen Gymnasialblättern und der Estia.

Privatdozent Dr. Sittl:

- 1) Der Schild des Hesiodos, im Jahrbuch des kais. deutschen archäologischen Institutes Bd. III Heft 1.
- 2) Julius Firmicus, Archiv für lateinische Lexikographie 1887.
- 3) Zur Geschichte der Hausfage, Archiv für lateinische Lexikographie 1888.
- 4) Rezensionen in verschiedenen philologischen Zeitschriften.
5. Mitteilungen über griechische Topographie in der Berliner philologischen Wochenschrift 1888.

Privatdozent Dr. Bamberger: Mehrere Abhandlungen in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

Privatdozent Dr. Köppel: „Sidueiana“ Anglia X p. 522 ff.

Privatdozent Dr. Geiger: Die Pamir-Gebiete. Eine geographische Monographie. Wien 1887. (Geographische Abhandlungen herausgegeben von Albrecht Penck. Band II Heft 1.)

Privatdozent Dr. Löw:

- 1) Chemisch-physiologische Studien über Algen, im Journal für praktische Chemie. (In Gemeinschaft mit Th. Bokorny).

- 2) Bemerkungen über Enzyme, Ibid.
- 3) Mehrere Abhandlungen über Formaldehyd und dessen Kondensationsprodukte, in den Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft.
- 4) Ueber das angebliche Vorkommen von Wasserstoffsuperoxyd in lebenden Zellen. (Chemikerzeitung).

Privatdozent Dr. Heun:

- 1) Integration regulärer linearer Differentialgleichungen 2. Ordnung durch die Kettenbruchentwicklung von ganzen Abel'schen Integralen 3. Ordnung. Math. Ann. Bd. XXX. 1887.
- 2) Ueber Euler's homogenen lineären Multiplikator zur Integration der regulären lineären Differentialgleichungen 2. Ordnung. Math. Ann. Bd. XXXI. 1888.
- 3) „Zur Theorie der mehrwertigen, mehrfach linear verknüpften Funktionen.“ Acta Mathematica Bd. 11. Heft 2. 1887.

Privatdozent Dr. Baumann:

- 1) Literaturberichte über Arbeiten auf dem Gebiet der Agrilkulturchemie in der Allgem. Forst- und Jagdzeitung.
- 2) Zur Ammoniakbestimmung im Boden. Zeitschr. f. analyt. Chemie. 27. Bd.
- 3) Ueber die Bildung der Salpetersäure und salpetrigen Säure in der Natur. I. Abhandlung. Landw. Versuchsstat. 35. Bd.

Privatdozent Dr. Oberhumer:

- 1) Griechische Inschriften aus Kypern, in den Sitzungsber. der k. bay. Ak. d. Wiss. 1888.
- 2) Redaktion des Jahresberichtes der Geographischen Gesellschaft zu München für 1887.

Privatdozent Dr. Krüß:

- 1) Ueber das Atomgewicht des Goldes, Berichte d. deutsch. chem. Gesellsch. 21, 126.
- 2) Ueber ein neues Vorkommen des Germaniums, ebenda 21, 131.
- 3) Beziehungen zwischen Zusammensetzung und Absorptionsspectrum organischer Verbindungen, Zeitschrift f. phys. Chem. 2, 312.
- 4) G. Krüß und L. F. Nilson: Die Componenten der Absorptionsspektren erzeugenden seltenen Erden, Berichte d. deutsch. chem. Gesellsch. 20, 3067 und 21, 585.
- 5) G. Krüß und L. F. Nilson: Studier öfver sällsynta jordarters absorptionsspectra och komponenter, Öfversigt af kgl. Vet.-Akad.'s Förhandlingar; 87, 361.

- 6) G. Krüß und L. F. Nilson: Om jordarterna och niobsyran i Fergusonit ebenda 87, 267.
- 7) G. Krüß und L. F. Nilson: Om Choriums equivalent — och atomvigt, ebenda 87, 251.
- 8) G. Krüß und L. F. Nilson: Om Kalium german fluorid, ebenda 87, 299.
- 9) G. Krüß und L. F. Nilson: Om produkten of niobfluor kaliums reduktion med natrium, ebenda 87, 287.
- 10) G. Krüß und L. Hoffmann: Ueber die Sulfide des Goldes, Berichte d. deutsch. chem. Gesellsch. 20, 2369 und 20, 2704.
- 11) G. Krüß und L. W. Schmidt: Beiträge zur Kenntniss der Goldhalogenverbindungen, ebenda 20, 2634.

Privatdozent Dr. Erk:

Veröffentlichte:

I. Getrennte Arbeiten:

- 1) Der Föhn. Bayer. Industrie- und Gewerbeblatt 1888. Vierteljahresheft I.
- 2) Die Resultate der Barometerregistrierungen in München, Bayerisch Zell und Wendelstein.

II. Gemeinschaftlich mit Direktor Dr. C. Lang:

- 1) Beobachtungen der meteorologischen Stationen im Königreich Bayern. Jahrgang 1887 bezw. 1888.
 - 2) Täglicher Wetterbericht und Wetterkarte der k. b. meteorologischen Zentralstation für 1887 bezw. 1888.
 - 3) Monatliche Uebersicht der Witterung im Königr. Bayern für 1887 bzw. 1888.
- Privatdozent Dr. Claisen: Mitteilungen in den Berichten der Deutschen chemischen Gesellschaft.

Privatdozent Dr. Naumann:

- 1) Fossile Elefantenreste von Mindanao, Sumatra und Malakka. Abh. und Berichte des k. zoologischen und anthropol.-ethnogr. Museums zu Dresden 1886/87 Nr. 6.
- 2) Fujisan. Jahresbericht der geogr. Gesellschaft zu München für 1888.

Privatdozent Dr. Gerhard Seeliger:

- 1) Erzkanzler und Reichskanzleien (Habilitationsschrift). Innsbr. 1887.
- 2) Kanzleistudien I. in Mitteilungen des Instituts für öst. Geschichte Bd. VIII. S. 1—64.
- 3) Kleine Beiträge in Archival. Zeitschrift Bd. XIII und Deutsch. Literaturztg.

Privatdozent Dr. Boveri:

- 1) Ueber die Befruchtung der Eier von *Ascaris megaloccephala*. · Sitzungsbericht d. Gesellsch. f. Morph. u. Phys. zu München. III. Jahrg. Heft 2. 1887.
- 2) Ueber Differenzierung der Zellkerne während der Furchung des Eies. Anatomischer Anzeiger, II. Jahrgang (1887), Nr. 22.
- 3) Zellen-Studien. Heft I. Jena 1887.
- 4) Ueber den Antheil des Spermatozoon an der Teilung des Eies. · Sitzungsbericht der Gesellschaft für Morph. und Phys. zu München. III. Jahrgang, Heft 3. 1887.

Privatdozent Dr. Bauschinger: Ueber die Biegung von Meridian-Fernrohren, publiziert in den Annalen der k. Sternwarte.

Preis-Aufgaben.

I. Urtheile der Fakultäten über die bei ihnen eingeleferten Preisbewerbsarbeiten.

A. Theologische Fakultät.

Die im vorigen Sommer von derselben gestellte Preisaufgabe:

„Es soll der Begriff der Inspiration in seiner geschichtlichen Entwicklung dargestellt werden“

hat drei Lösungsversuche gefunden und hat nicht bloß die Zahl, sondern auch der innere Wert dieser Versuche der Fakultät zu freudiger Genugthuung reichen dürfen.

Die mit dem Motto: Tolle, lege (Aug. Confess. VIII, 12, 29) versehene Abhandlung konnte die Fakultät mit dem vollen Preise krönen. Dieselbe ist zwar hin und wieder namentlich in den Ausführungen über die Lehre der mittelalterlichen Theologen, von Flüchtigkeitsspuren mancher Art nicht freizusprechen, legt aber um so häufiger glänzende Proben selbständiger und gewissenhafter Detailuntersuchung ab und erweist sich im Großen und Ganzen dem Inhalte wie der Form nach als die Frucht eines Eifers und einer Ausdauer, welche geeignet sind, Bewunderung zu erregen.

Der Name des Verfassers ist: Peter Dausch, cand. theol. aus Eschbach, Alumnus im Georgianum.

Die zweite Arbeit, welche das Motto trägt:

„Πολυμερὴς καὶ πολυτρόπος etc.“

zeichnet sich im höchsten Grade aus durch Reichhaltigkeit und Fülle des Stoffes, läßt aber zu wünschen übrig an Sorgfalt der Behandlung, an Eindringlichkeit des

Urteils, an Schärfe der Charakteristik. Die Fakultät spricht dieser Arbeit das Accessit zu.

Der Name des Verfassers ist: Franz Leitner, cand. theol. aus Tegernsee, Alumnus im Georgianum.

Der dritte Versuch, dessen Motto lautet: „*Miseri aucupes vocum* (Aug. De cons. evang. II, 28, 67)“, verdient gleichfalls lebhaftere Anerkennung, wenngleich er wenigstens in seiner zweiten Hälfte den berechtigten Anforderungen noch nicht zu entsprechen vermochte. Indem die Fakultät dem Verfasser öffentliche Belobigung mit Namensnennung zuerkennt, möchte sie ihn zugleich recht dringend ermuntern haben, seine Studien über den betreffenden Gegenstand fortzusetzen und seiner Arbeit größere Vollenbung zu geben.

Der Name des Verfassers ist: Karl Holzhey, cand. theol. aus München, Alumnus im Georgianum.

B. Juristische Fakultät.

Dieselbe stellte für das Jahr 1887/88 folgende Preisaufgabe:

„Die *querela inofficiosi testamenti* nach dem Rechte vor der Novelle 115; insbesondere ihr Erfolg im Falle einer Mehrheit von Testaments- oder Intestaterben, Accrescenz und Succession bei derselben.“

Diese Aufgabe hat vier rechtzeitig eingekommene Bearbeitungen gefunden mit nachstehenden Wahlprüchen:

- I. Wer nicht die Strahlen lockt in seinen Garten,
Darf nicht den Kelch verlangen und die Frucht. (Körner.)
- II. *Ne quid nimis.*
- III. *Τρέφονται γὰρ πάντες οἱ ἀνθρώπινοι νόμοι ὑπὸ ἐνὸς τοῦ θεοῦ
κρατῆ γὰρ τοσοῦτον, ὅποσον ἐδέξει καὶ ἐξαρκεῖ πᾶσι καὶ περιγένηται.*
(Heraklit.)
- IV. Kein Siegen ohne Wagen,
Doch ohne Sieg auch nicht verzagen.

Der Verfasser der unter Ziffer I. gedachten Arbeit hat es unternommen; die *querela inofficiosi testamenti* sowohl geschichtlich als dogmatisch, sowohl nach der prozeßrechtlichen als nach der materiellen Seite zu behandeln. Indem er aber in solcher Weise seiner Arbeit weite Grenzen gezogen hat, ist er nicht dazu gekommen, in die Tiefe zu gehen. Die Fakultät muß seine Arbeit, in der insbesondere die

Quellenelegese sehr viel zu wünschen übrig läßt, für durchaus ungenügend erklären, wenn sie auch dem eifrigen Streben des Verfassers gerne ihre Anerkennung ausspricht.

Die Arbeit mit dem lateinischen Wahlspruch Ziffer II schlägt den Schwierigkeiten gegenüber, die der Digestentitel *de inofficioso testamento* bietet, zum Teil neue Wege ein. Manches, was der Verfasser gegen bisherige Interpretationen und Theorien vorbringt, ist beachtenswert. Aber die Arbeit im Ganzen genommen ist nicht befriedigend. Sie ist nicht klar und durchsichtig geschrieben; viele Partien sind derartig, daß es dem Leser kaum möglich ist, in das Verständnis der Gedankengänge des Verfassers einzudringen. Zudem ist der Verfasser auf verschiedene Detailfragen, die hätten erörtert werden sollen, gar nicht oder nicht näher eingegangen.

Eine sehr fleißige, in einzelnen Paragraphen über das Preisthema hinausgreifende Arbeit ist die mit dem griechischen Wahlspruch Ziffer III; sie bekundet auch das selbständige Denken des Verfassers, sein Geschick, Schwächen in der Deduktion anderer herauszufinden. Aber der Verfasser operiert mit Sätzen, die zum Teil entschieden nicht haltbar sind, und er verwickelt sich mehrmals in auffällige Widersprüche. Dazu kommen nicht wenige Unrichtigkeiten, Ungenauigkeiten und Unklarheiten im Einzelnen. Die Fakultät bedauert hiernach auch diese Arbeit als nicht genügend bezeichnen zu müssen. Ihre Revisionsbedürftigkeit hat der Verfasser, was ihm zur Ehre gereicht, selbst anerkannt.

Ein ungewöhnliches Maß von Energie wissenschaftlichen Strebens zeigt sich in der Arbeit mit dem unter Ziffer IV aufgeführten Wahlspruche. Auf Grund sorgfältigen Quellenstudiums und unter fast vollständiger Berücksichtigung der einschlägigen neueren Literatur — auch derjenigen Schriften, in denen nur nebenher etwas auf das Preisthema Bezügliches vorkommt, — ist die Lehre von der *querela inofficiosi testamenti* sehr eingehend und der Hauptsache nach in anerkannter Weise dargestellt; es sind dabei Spezialfragen erörtert, die in der neueren Literatur völlig oder doch überwiegend unbeachtet geblieben sind. Wenn in der Arbeit keine erhebliche Förderung der Lehre von der *querela inofficiosi testamenti* zu erblicken ist, wenn insbesondere durch sie die Zahl der rätselhaften Stellen des Digestentitels *de inofficioso testamento* nicht verringert sein sollte, so gereicht dies derselben nicht zum Vorwurf. Freilich finden sich nun in der Arbeit mancherlei zum Teil nicht unerhebliche Mängel sachlicher und formeller Art; so wie sie jetzt ist, kann sie als reif nicht erklärt werden. *Ubi ubi plura nitent . . . non ego paucis offendar*

maculis. Die Fakultät hat hiernach mit Einstimmigkeit beschlossen, der Arbeit, die den Wahlspruch trägt:

„Kein Siegen ohne Wagen,
Doch ohne Sieg auch nicht verzagen“

den Preis zu erteilen.

Gewärtigt wird, daß der Verfasser die Arbeit vor der Drucklegung einer sorgfältigen Revision in sachlicher und formeller Richtung unterstelle.

Der Name des Verfassers ist: Karl Unzner, cand. iur. aus Neuburg a/D.

C. Staatswirtschaftliche Fakultät.

Auf die von derselben 1886 gestellte und im vorigen Jahre wiederholte Preisaufgabe, in welcher eine

„eingehende Untersuchung über die Veränderungen der Preise auf dem allgemeinen Markt seit 1875 und deren Ursachen“

verlangt wurde, ist eine Arbeit rechtzeitig eingelaufen mit dem Motto:

„Ich habe nichts als dieses Feld,
Geackert hab' ichs und bestellt;
Was soll ich weitere Rechnung pflegen?
Das Korn von mir, von Gott der Segen.“

Der Verfasser der sehr umfangreichen Arbeit hat sich die Arbeit dadurch erschwert, daß er einige Punkte in die Erörterung zog, die mit der Frage nicht notwendig zusammenhängen. Auch sind manche Ausführungen als minder gelungen, einzelne als bestreitbar zu bezeichnen. Aber die Arbeit ist klar disponiert, gut und fließend geschrieben, und wohlthuend berührt der warme Eifer für das Studium der politischen Oekonomie. Der Verfasser zeigt eine umfassende Belesenheit auch über die Grenzen der ökonomischen Literatur hinaus, sehr anerkennungswerten Fleiß und stellenweise ein Verständnis ökonomischer Dinge, das schwerlich bloß am Schreibtisch erworben wurde.

Aus diesen Gründen erkennt die Fakultät mit Vergnügen die eingesandte Arbeit als preiswürdig an.

Der Name des Verfassers ist: Dr. jur. Karl Wasserrab, Kandidat der Staatswirtschaft aus Troppau in Schlesien.

D. Medizinische Fakultät.

Die von derselben für das Studienjahr 1887/88 gestellte Preisaufgabe lautete:

„Die Fakultät verlangt zur besseren Aufklärung der Art und des Grades

der Giftigkeit des unter anderem während des Keimens der Kartoffeln sich bildenden Solanins, daß eine Reihe pharmakologischer Versuche über die Wirkungen sowohl des Solanins als auch des daraus durch chemische Spaltung entstehenden Solanidins angestellt und mit Auführung der Literatur über diesen Gegenstand beschrieben werde."

Diese Aufgabe hat nur eine Bearbeitung gefunden, deren Verfasser dieselbe versehen mit dem Motto:

„zwei Versuche, die miteinander einige Ähnlichkeit haben, zu vereinigen und zu verbinden, gehört mehr Strenge und Aufmerksamkeit, als selbst scharfe Beobachter oft von sich gefordert haben,“

rechtzeitig eingeliefert hat.

Von der Fakultät wurde anerkannt, daß der Verfasser sowohl die botanische und chemische als auch die medizinische Literatur ausführlich und geordnet gebracht hat, ferner, daß es ihm gelungen ist, auch aus den bisher nicht untersuchten Beeren von *Solanum Pseudocapsicum* Solanin in geringer Menge zu isolieren; ferner, daß er sich alle Mühe gab, nur mit ganz reinen Präparaten des Solanins und Solanidins zu arbeiten, was bisher nicht geschehen war. Sie ist ferner zu der Ueberzeugung gelangt, daß der Verfasser die heutzutage zu der Erforschung der Wirkung von Stoffen auf den tierischen Organismus angewendeten Methoden beherrscht und dadurch zu einem richtigen Bilde von der Wirkung des Solanins und Solanidins gelangt ist. Nach seinen Resultaten sind die Wirkungen dieser Körper ganz ähnlich denjenigen, welche durch die zur Saponin-Gruppe gehörigen Glykoside bekannt sind. Sie tödten durch Lähmung des Atmungszentrums und des Herzmuskels; auch durch die Lähmung der Bewegungszentra im Großhirn.

Das Bild der akuten Solaninvergiftung ähnelt in vieler Beziehung dem einer akuten Infektionskrankheit und da sich die Wirkungen der letzteren immer mehr auf die Wirkungen von durch die niederen Organismen erzeugten giftigen Produkte herausstellen, so ist, wie der Verfasser bemerkt, die Wirkung des Solanins eine um so interessantere.

Die Darstellung der Ergebnisse ist klar und gewandt; einzelne Aenderungen und Abkürzungen werden nötig sein.

Nach alledem ist die medizinische Fakultät der Ansicht, daß die vorliegende Bearbeitung der gestellten Preisaufgabe die Erteilung des Preises sehr wohl verdient.

Der Name des Verfassers ist: Max Perles, cand. med. aus München.

E. Philosophische Fakultät.

Auf die von der I. Sektion für 1887/88 wiederholt gestellte Preisaufgabe:

„Des Kardinals und Erzbischofs von Salzburg Matthäus Lang (1519—1540)
Verhalten zur Reformation“

sind drei Arbeiten eingegangen.

Der Verfasser der ersten Arbeit mit dem Motto:

„Cujus regio, illius religio“,

verrät zwar Talent zur geschichtlichen Forschung und Darstellung, besitzt aber nicht die genügende Kenntnis der gedruckten, geschweige ungedruckten Quellen und der Literatur, welche zu einer erschöpfenden Darstellung des Gegenstandes notwendig wäre. Die Fakultät konnte daher diese Arbeit als eine genügende Lösung der gestellten Preisaufgabe nicht anerkennen.

Die zweite Arbeit, welche das Motto trägt:

„Kirche und Reich erzittern in ihren Grundfesten,“

bringt zu dem schon gedruckten Quellenmaterial manches Neue bei, legt hingegen auf die Literatur zu wenig Gewicht. Der Versuch, das gesammelte Material zu durchdringen und zur Darstellung zu bringen, ist schwach, die Sprache trocken und vielfach unbeholfen. Doch beschloß die Fakultät mit Rücksicht auf manches neue Material, das der Verfasser heranzog, der Arbeit das Accessit zuzubilligen.

Der Name des Verfassers ist: Franz Paul Datterer, cand. phil. aus Freising.

Die dritte Arbeit mit dem Motto:

„Veritas semper oppetenda“,

beruht auf noch reichere^m Quellenmaterial, als die zweite, und hat vor dieser eine umfassendere Kenntnis der Literatur voraus. Der Verfasser derselben sucht in den Charakter Lang's einzudringen, seine Motive klar zu legen, den Einfluß der hervorragenden Männer seiner Umgebung festzustellen und den Zusammenhang zwischen Ursachen und Wirkungen zu erforschen. Er macht auch den Versuch, ein geschlossenes Charakterbild des Mannes zu geben. Andererseits haften derselben noch manche Mängel an, welche beseitigt werden müssen, und ist insbesondere auf die Sprache eine größere Sorgfalt zu verwenden.

Unter der Bedingung, daß der Verfasser seine Schrift unter Benützung der zu erwartenden Veröffentlichung Salzburger Akten über Lang nochmals umarbeitet und vollendet, beschloß die Fakultät, der Arbeit den Preis zu erteilen.

Der Name des Verfassers ist: Josef Schmid, Cand. hist. aus Augsburg.
Gleichzeitig war im vorigen Jahre als Preisthema aufgestellt:

„Es sollen die Epigramme griechischer Weihgeschenke und Grabdenkmäler, welche in unserer literarischen Uebersetzung (bei Geschichtsschreibern, Rednern, Antiquaren und Grammatikern) erhalten sind, gesammelt und kritisch konstituiert werden, wobei der Frage der Echtheit und ursprünglichen Zugehörigkeit zu echten Denkmälern besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden ist. Die Anthologie soll nur soweit berücksichtigt werden, als in ihr anderweitig überlieferte Texte Aufnahme gefunden haben.“

Zwei Bearbeitungen sind eingelaufen.

Der Verfasser der ersten Arbeit mit dem Motto:

„Αγροτή τήχη“ hat trotz des unverkennbaren Sammelfleißes den Stoff nicht zu bewältigen vermocht. Es fehlt seiner Forschung an Gründlichkeit, seinem Urteil an Sicherheit und Selbständigkeit. Auch Anordnung und Darstellung zeigen erhebliche Mängel. Die Fakultät muß daher erklären, daß die Arbeit den Anforderungen der Aufgabe nicht entspricht.

Die zweite Abhandlung trägt das Motto:

„Συμποζ μὲν τῆδ' ἄλλ' ἕμωσ αἴω.“

Der Verfasser konnte, wie er angibt, seine Arbeit erst ziemlich spät beginnen, er hat zwar die Sammlung der Epigramme zum Abschluß gebracht, aber nur einen beträchtlichen Teil in vollständiger Ausarbeitung vorgelegt. In diesen fertigen Partien aber ist der Gegenstand mit allseitiger Sorgfalt durchgearbeitet, die weitverstreute Literatur erschöpfend ausgenützt, die inschriftlichen Parallelen geschickt herbeigezogen. Die Textbehandlung bekundet kritischen Sinn und ein besonnenes Maßhalten. Auch die Echtheitskritik handhabt der Verfasser, von einigen Mißrissen abgesehen mit glücklichem Takt. Einzelne literarhistorische Fragen, die mit dem Thema nur mittelbar in Verbindung stehen, finden eine befriedigende Beantwortung. In Anerkennung dieser Vorzüge und in der zuversichtlichen Erwartung, daß der Verfasser mit gleicher Gründlichkeit den noch ausstehenden Teil seiner Sammlung ausarbeiten werde, beschloß die Fakultät, der Arbeit den Preis zuzuerkennen.

Der Name des Verfassers ist: Theodor Preger, cand. philol. aus München.

Von der II. Sektion war für das Studienjahr 1886/87 eine Preisaufgabe aus der Zoologie „Ueber die Cuticula der Wirbeltiere“ gestellt worden. Da

dieselbe im vorigen Jahre eine Bearbeitung nicht gefunden hatte, wurde diese Frage für das Jahr 1887/88 wiederholt, und es ist rechtzeitig eine Bearbeitung derselben mit dem Motto:

„Betrachtet, forschet, die Einzelheiten sammelt“

eingelaufen.

Der Verfasser ist in seinen Untersuchungen wesentlich über die Beobachtungen seiner Vorgänger hinausgekommen. Auch seine allgemeinen Betrachtungen über die Bedeutung der Wirbeltier-Cuticula sind zutreffend, wenn auch etwas zu weit ausgesponnen. Es wäre wünschenswert gewesen, wenn der Verfasser schärfer zwischen der Darstellung und der Deutung der Befunde geschieden und zuerst die Beschreibung der Epidermis in den verschiedenen Klassen der Wirbeltiere und dann erst eine zusammenhängende Beurteilung gegeben hätte. Doch das sind Mängel, welche hinter den Vorzügen der Arbeit zurücktreten.

Die Fakultät gibt daher ihr Urteil dahin ab:

Die Arbeit ermöglicht zum ersten Male eine genauere, vergleichend-anatomische Beurteilung der Epidermis der Wirbeltiere und ist somit eine wichtige Bereicherung unseres Wissens. Wenn sie auch nur einen Teil der Preisfrage behandelt, so thut sie das doch in einer so erschöpfenden Weise und bringt so viele neue Beobachtungen, daß sie vollkommen den Preis verdient.

Der Name des Verfassers ist: Gustav Wolff, Cand. rer. nat. aus Karlsruhe.

Gleichzeitig mit der Wiederholung der Preisfrage aus der Zoologie wurde voriges Jahr eine Preisfrage aus der Paläontologie „Monographie der Versteinerungen aus den marinen Ablagerungen des Kohlenbeckens von Haring in Tyrol“ gestellt. Eine Bearbeitung derselben ist nicht eingelaufen. Indessen ist schon bei der Stellung der Aufgabe eine Verlängerung des Termins bis zum 30. April 1889 in Aussicht genommen worden und hat nun auch die Fakultät die Verlängerung des Termins für diese Frage auf den 30. April 1889 wiederholt ausgesprochen.

II. Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1888/89.

A. Theologische Fakultät.

„Karl des Großen Stellung zur Kirche soll auf Grund authentischer Quellen allseitig dargestellt und kritisch beurteilt werden.“

B. Juristische Fakultät.

„Gesellschaftsvermögen und Gesellschaftsanteile bei der Kommanditgesellschaft auf Aktien.“

C. Staatswirtschaftliche Fakultät.

„In welcher Weise greifen wirtschaftliche Maßregeln bei gegebenen natürlichen Standortfaktoren in den Zuwachsgang der Bäume und Bestände und damit in die Rentabilität der Waldwirtschaft ein? — Es wird vorausgesetzt, daß der Bearbeiter der Preisfrage neben Benützung der vorhandenen Literatur seine Arbeit auch mit eigenen Untersuchungen belegt.“

D. Medizinische Fakultät.

„Untersuchungen über die Wirkung der verschiedenen Gefearten, welche bei der Bereitung weingeistiger Getränke vorkommen, auf den tierischen und menschlichen Organismus.“

E. Philosophische Fakultät.

I. Sektion:

„Ueber den Anteil der Periegeten an der Kunstschriftstellerei der Alten.“

Die neueren Untersuchungen über die schriftlichen Quellen der griechischen Kunstgeschichte haben die Aufgabe verfolgt, die uns überlieferten Nachrichten über Künstler und Kunstwerke nach ihrem Inhalte in bestimmte Gruppen zu zerlegen, und es ist bereits gelungen, mehrere derselben auf gewisse Kreise der Literatur, auf die Schriften der Künstler selbst, der Rhetorenschulen, der Biographen u. a. zurückzuführen. Diese Studien bedürfen einer Ergänzung durch eine Untersuchung, welche es unternimmt, die Natur und das Wesen der periegetischen Schriftstellerei schärfer zu charakterisieren, als es bis jetzt geschehen ist, um danach die Grenzen zu bestimmen, innerhalb welcher sich der Anteil derselben an der Kunstliteratur der Alten überhaupt bewegt. Wünschenswert erscheint es, daß die Untersuchung auch auf das Verhältnis des Pausanias zu den Periegeten der alexandrinischen Epoche ausgedehnt werde.“

II. Sektion:

„Sowohl theoretische Betrachtungen als bisher gewonnene Beobachtungsergebnisse weisen darauf hin, daß bei Substanzen mit optischen Drehungsvermögen zwischen der Rotationsdispersion und der gewöhnlichen Dispersion ein gesetzmäßiger Zusammenhang bestehe. Behufs eingehenderer Prüfung der obwaltenden Beziehungen wäre es notwendig, für dieselben homogenen Strahlenarten je bei derselben Substanz und unter sonst gleichen äußeren Umständen einerseits die Drehungen und andererseits die zugehörigen Brechungs-Coeffizienten zu kennen. Bisher liegen nur sehr wenige derart zusammengehörige Beobachtungsreihen vor, wie z. B. für den Quarz. Die Fakultät stellt daher die folgende Preisaufgabe:

Bei einer Reihe mit optischen Drehungsvermögen begabter Substanzen sollen sowohl die Drehungen der Polarisationsebene als auch die Brechungs-coeffizienten für eine genügende Anzahl homogener Strahlen von bekannter Wellenlänge (z. B. die Fraunhofer'schen Linien) bestimmt, und die erhaltenen Resultate in entsprechender Weise, insbesondere hinsichtlich der Beziehung zwischen Rotations- und Refraktionsdispersion diskutiert werden.“

Der Endtermin für die Einreichung der Bearbeitungen der gestellten Preisfragen ist der 30. April 1889. Arbeiten, welche nach diesem Termine einlaufen, oder deren Verfasser nicht vollberechtigte immatrikulierte Studierende bei Verkündigung der Preisaufgaben waren, oder bei Einlieferung ihrer Bearbeitungen sind, können keine Berücksichtigung finden.